Allgemeiner Anzeiger

für **Rangsdorf, Groß Machnow** und **Klein Kienitz**

www.rangsdorf.de www.grossmachnow.de www.kleinkienitz.de

11. September 2010 Nr. 9 – 14. Jahrgang – 36. Woche

Begeisternde Handballwoche

Rangsdorfer Spielerinnen des E-Jugend-Sparkassen-Cups bei der Rangsdorfer Handballwoche

Lesen Sie die Seiten 16 und 17 *Foto: S. Jüngst*

Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

11.–12. September

Mi - Fr + So 14 –18 Uhr, Galerie Kunstflügel, Seebadallee 50, Rangsdorf
Ausstellung „Standpunkte 2010. Die Malklasse Ronald Paris (Burg Giebichenstein)“ – Malerei, Grafik, Zeichnung, Objekt, Plastik von Andrea Ackermann, Christoph Bouet, Claudia Classen, Donata Hillger, Tanja Kling, Katrin König, Katja Kramer, Cathleen Meier, Thomas Sieber, Karola Thomas, Franz Gabriel Walther, Maria Volokhova
Veranstalter: Galerie Kunstpflügel c/o GEDOK Brandenburg e.V. Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.

10.–12. September

diverse Zeiten und diverse Orte im Gemeindegebiet
Europatage der Kultur
Veranstalter: Gemeinde Rangsdorf – weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe des Allgemeinen Anzeigers

12. September

11–18 Uhr, Evangelische Kirche, Seebadallee 27, Rangsdorf
Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf

11–16 Uhr, Friedhofskapelle in der Clara-Zetkin-Straße, Rangsdorf
Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf

17 Uhr, Evangelische Kirche, Seebadallee 27, Rangsdorf
Konzert zum Tag des offenen Denkmals „Verträumt und wechselhaft“ – Abendmusik am Tag des Offenen Denkmals, mit Reinaldo Dopp, Tenor und Orgel, Monika Kosmetschke, Querflöte, Thorolf Haupt, Violoncello und Giselheid Wimmer, Orgel
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf

23. September

19 Uhr, ASB Seniorentreff, Seebadallee 9, Rangsdorf
Rangsdorfer Abend mit interessanten Gästen
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V. – weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe des Allgemeinen Anzeigers

2. Oktober

22 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf, Am Strand 1, Rangsdorf
Saturday Night Fever

9. Oktober

10 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf, Am Strand 1, Rangsdorf
Rangsdorfer Hochzeitsmesse

10. Oktober

10 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf, Am Strand 1, Rangsdorf
Rangsdorfer Hochzeitsmesse

16 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Raum Möwe), Am Strand 1, Rangsdorf
Rabatz Puppenbühne

23. Oktober

16 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festhalle), Am Strand 1, Rangsdorf
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde e.V. – präsentiert berühmte Opernmelodien

24. Oktober

10 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Rangsdorf
Rangsdorfer Wandertag der Landessportbünde Berlin-Brandenburg
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

15 Uhr Hotel Seebad-Casino Rangsdorf, Am Strand 1, Rangsdorf
Rabatz Puppenbühne

Letzte Aktualisierung: 30.08.2010 (alle Angaben ohne Gewähr)

Veranstaltungsplan ASB Seniorentreff

Mo, 13.9.	15.15 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin
	14.30–15.30	Seniorentanzkurs
Di, 14.9.	13.30 Uhr:	Treffen der pensionierten Lehrer
Mi, 15.9.	13.30 Uhr:	Treffen der AWO
	14–15 Uhr:	Gymnastik mit Frau Schalbe, anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
Do, 16.9.	14–17 Uhr:	Spielenachmittag (Rommé, Skat, Mensch ärgere Dich nicht)
Fr, 17.9.	13.30–15.30	Kaffeetafel, anschließend Handarbeitsnachmittag
Mo, 20.9.	15.15 Uhr:	Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin
	14.30–15.30	Seniorentanzkurs
Di, 21.9.	13.30 Uhr:	Treffen der SHG Multiple Sklerose
Mi, 22.9.	14–15 Uhr:	Wirbelsäulen-Gymnastik mit Frau Sobotta
Do, 23.9.	14 Uhr:	Kaffeetafel und anschließend bis 17 Uhr Spielenachmittag
Fr, 24.9.	14 Uhr:	Treffen zum Kegelnachmittag
Mo, 27.9.	13.45–14.15:	Gedächtnistraining
	14.30–15.30:	Seniorentanzkurs
Di, 28.9.	13.30 Uhr:	Treffen der Selbsthilfegruppe Allgemeine Behinderungen
Mi, 29.9.	13.30 Uhr:	Treffen der AWO
	14–15 Uhr:	Gymnastik mit Frau Schalbe, anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
Do, 30.9.	14–17 Uhr	Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten!

Zu allen Veranstaltungen gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke

Kathrin Gillmeister
Telefon: 033708 / 21494, Seebadallee 9
Öffnungszeiten: Montag/Mittwoch/Freitag von 11–16 Uhr
Dienstag/Donnerstag von 12–17 Uhr

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Beschlüsse der Gemeindevertretung ..... Seite 3
2. Beschlüsse des Hauptausschusses ..... Seite 5
3. Bericht des Bürgermeisters ..... Seite 5
4. Mitteilungen des Ordnungs- und Sozialamtes ..... Seite 7
5. Öffentliche Bekanntmachung – Allgemeinverfügung zur Neubenennung einer Straße in der Gemeinde Rangsdorf ..... Seite 7
6. Öffentliche Bekanntmachung – Widmungsverfügung ..... Seite 8
7. Programm der Europatage der Kultur ..... Seite 9

Die im Inhaltsverzeichnis unter der Nr. 5 und 6 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (8. Jahrgang, Nr. 10 vom 27.08.2010) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

In der 16. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 08.07.2010 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Abwägung zum Bebauungsplanentwurf RA 23 „Nord-Süd-Verbinder" der Gemeinde Rangsdorf

Nach Prüfung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander beschließt die Gemeindevertretung Rangsdorf die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen. Die Gemeindevertretung Rangsdorf bestätigt damit die Abwägung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

[Hierbei geht es um die geplante Anbindung des Bahnüberganges Pramsdorf an das westlich der Bahn vorhandene gemeindliche Straßennetz. Damit sollen künftig die bisher stark frequentierten Straßen und Siedlungsgebiete Rangsdorfs entlastet werden. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und Träger der öffentlichen Belange nach der frühzeitigen Behörden und Bürgerbeteiligung wird bei der Entwurfsfassung berücksichtigt.]

Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanentwurfes RA 23 „Nord-Süd-Verbinder" der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf billigt den Bebauungsplanentwurf RA 23 „Nord-Süd-Verbinder" mit Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom April 2010 mit Ergänzung der Festsetzung eines Geh- und Radfahrrechtes auf der südlich an die Walther-Rathenau-Straße angrenzenden Privatstraße und beschließt die öffentliche Auslegung für die Dauer von einem Monat nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB.

[Der Bebauungsplanentwurf wird für die Dauer von einem Monat ausgelegt. Näheres zur Auslegungszeit ist im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf veröffentlicht. Die Auslegung erfolgt in der Gemeindeverwaltung. Zum Entwurf können alle Behörden und Bürger ihre Bedenken, Anregungen und Hinweise vorbringen. Wieweit diese dann berücksichtigt werden muss danach in einer Abwägung im Rahmen der geltenden Gesetze durch die Gemeindevertretung entschieden werden.]

Satzung über die Entsorgung von Niederschlagswasser der Gemeinde Rangsdorf [Niederschlagswasserentsorgungssatzung]

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Entsorgung von Niederschlagswasser (Niederschlagswasserentsorgungssatzung) der Gemeinde Rangsdorf.

[Im Einvernehmen mit der Wasserbehörde können Gemeinden festlegen, dass Niederschlagswasser auf den Grundstücken, auf denen es anfällt durch Versickerung entsorgt werden muss.]

Beitrittsbeschluss Bebauungsplan „Rangsdorf-Center Seebadallee"

Die Gemeindevertretung Rangsdorf erklärt durch Beschluss den Beitritt zu den im beiliegenden Genehmigungsbescheid durch die höhere Verwaltungsbehörde vom 21. Juni 2010 (Az. 61.03.10) aufgeführten Maßgaben und Auflagen und beschließt die in der Anlage 1 dargestellten Änderungen sowie redaktionelle Ergänzungen zum Bebauungsplan „Rangsdorf-Center Seebadallee". Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

[Der Bebauungsplan für das „Rangsdorf-Center Seebadallee" wurde beim Landkreis zur Genehmigung eingereicht. Bei der Prüfung wurden Mängel festgestellt, sodass eine Genehmigung nur mit einer Maßgabe und Auflagen erteilt wird. Das erfordert den erwähnten Beitrittsbeschluss mit der entsprechenden Erfüllung der Maßgabe und der Auflagen.]

Widmung einer sonstigen öffentlichen Straße, hier: „Kirchweg"

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Widmungsverfügung für die Verkehrsfläche „Kirchweg". Der zukünftig beschränkt öffentliche Weg, welcher der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden soll, befindet sich in der Gemarkung Rangsdorf, Flur 5, Teilfläche des Flurstückes 82. Die Widmungsverfügung mit dem Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

[Der Weg zwischen Kirche und Gemeindehaus wird als Durchgangsweg von der Öffentlichkeit bereits benutzt. Mit der Widmung erhält dieser Weg nun auch den rechtlichen Status einer „sonstigen öffentlichen Straße". Damit ist gemeint, dass es sich hierbei um einen beschränkt öffentlichen Weg handelt (er ist nur für Fußgänger, Radfahrer und zum Teil für Anliegerverkehr nutzbar).]

Änderung Stellenplan

Die Gemeinde Rangsdorf beschließt die Schaffung von zwei Stellen für Erzieher/innen ab 01.08.2010.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

[Die Personalausstattung der Kindertagesstätten wird sich durch das veränderte Kita-Gesetz des Landes Brandenburg zum 01.10.2010 verbessern. Um den neuen Personalschlüssel dann auch einhalten zu können, müssen so schnell wie möglich zwei Erzieher eingestellt werden. Allgemein gibt es inzwischen zu wenig ErzieherInnen, so dass es schwer ist, geeignetes Personal zu binden.]

Antrag der Fraktionen FDP, CDU, DPR, SPD und Die Linke zur Verkehrssicherheit vor der Grundschule Groß Machnow

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beauftragt den Bürgermeister:

1.) einen Antrag bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu stellen, um die Höchstgeschwindigkeit auf der B 96 im Bereich der Grundschule Groß Machnow auf 30 km/h zu begrenzen.
2.) mit der Kreisverwaltung wegen des Betriebs eines ständigen automatischen Kontrollgerätes (Rotlichtblitzer) an der Fußgängerampel vor der Grundschule zu verhandeln. Optional soll geprüft werden, das Rotlichtsignal der Autofahrer von 200 mm auf 300 mm zu vergrößern. Weiterhin soll geprüft werden, ca. 50 - 100 m vor der Ampel ein gelbes Ampellicht (300 mm) aufzustellen. Kurz bevor die Ampel für die Autofahrer auf Rot schaltet, fängt dieses „Warnlicht" an zu blinken.
3.) eine Beschlussvorlage über die Anschaffung von Geschwindigkeitstafeln (Smiley- Anzeigetafeln) zu erarbeiten.
4.) mit der Kreisverwaltung wegen der Errichtung eines Absperrgitters beidseitig der Fahrbahn der B 96 im Bereich der Grundschule zwischen Fahrbahn und Geh-/Radwegbereich zu verhandeln. Die Bauart soll die Benutzung als Klettergerät ausschließen, gleichzeitig jedoch die Sicht für alle Verkehrsteilnehmer möglichst wenig beeinträchtigen.

[Die Eltern der Grundschule Groß Machnow fordern, die Verkehrsituation vor der Grundschule zu entschärfen, um ihren Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Dazu wurde der Bürgermeister beauftragt, mit der zuständigen Verkehrsbehörde und der Kreisverwaltung zu verhandeln bzw. konkrete Anträge zu stellen.]

Beantwortung einer Petition zur Verkehrssicherheit vor der Grundschule Groß Machnow

Die Gemeindevertretung beschließt die Beantwortung der Petition vom 23.02.2010 in der als Anlage beigefügten Fassung. Zusätzlich ist durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung noch der TOP 7. 7. [Antrag der Fraktionen FDP, CDU, DPR, SPD und Die Linke zur Verkehrssicherheit vor der Grundschule Groß Machnow (71/10)] mit den aktuellen Ergänzungen zum Beschluss einzuarbeiten.

[Der Text der Antwort ist durch die Gemeindevertretung als Kollektivorgan festzulegen. Dies geschieht mit dem Beschluss.]

Antrag der Fraktionen FDP, CDU und DPR zum Ausbau der Kienitzer Straße
[Beginn der Planung]

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beauftragt den Bürgermeister die Planung zum Ausbau der Kienitzer Straße zwischen B 96 und Sachsenkorso mit dem Ziel zu beginnen, für 2012 einen Förderantrag beim Land Brandenburg einzureichen. Die Deckung der außerplanmäßigen Auszahlung soll durch die Mittel zum Ausbau des Grenzweges erfolgen, für den Nachtragshaushalt sind entsprechende Mittel einzustellen.
[Die Zählgemeinschaft hält den Ausbau der Kienitzer Straße für dringend erforderlich und möchte ein Projekt erarbeitet wissen, damit für 2012 die Möglichkeit besteht Fördermittel für den Ausbau zu beantragen.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden zu folgenden Themen Beschlüsse gefasst:

Verkauf einer Flurstücksteilfläche an den Nutzer

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit die Veräußerung einer Teilfläche …am Kiessee an den bisherigen Nutzer … .

[Die Gemeinde kann kommunale Vermögensgegenstände veräußern, sofern sie sie nicht zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt.]

Grundstückskaufvertrag gem. SachenRBerG

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit und der Ansprüche nach dem SRBG den Verkauf des Grundstückes … gem. den Regelungen des SachenRBerG: …
Der Beschluss Rg/6.GVS/76/11.03.99 wird aufgehoben.

[Der Gebäudeeigentümer hat nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz Anspruch auf den Erwerb des Grundstückes zum halben Bodenwert. Die Gemeinde braucht das Grundstück zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht.]

Abschluss eines außergerichtlichen Vergleiches

Die geänderte Beschlussvorlage mit einem Zusatz unter Punkt 2 wird zur Abstimmung gestellt.

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Abschluss eines außergerichtlichen Vergleiches im verwaltungsgerichtlichen Verfahren Land Brandenburg, vertreten durch den Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg (Kläger) gegen die Gemeinde Rangsdorf (Beklagte) folgenden Inhalts:

1. Die Beklagte zahlt an den Kläger einen einmaligen Betrag von 18.000 € für die Unterhaltung des Kreuzungsbauwerkes an der B 96 / Einmündung Birkenweg.
2. Gerichts- und Anwaltskosten trägt die Klägerin, außer den Anwaltskosten der Gemeinde Rangsdorf in der 2. Instanz.
3. Mit dem Abschluss des Vergleiches sind sämtliche Ansprüche des Klägers aus Anlass des Kreuzungsausbaues Birkenweg / B 96 erledigt.

[Der Landesbetrieb für Straßenwesen forderte den Abschluss einer Zusatzvereinbarung zur Ablösung von Unterhaltsmehrkosten für die Kreuzung B96/ Birkenweg, der zur Sicherung und Erschließung des Gewerbegebietes „Theresenhof" gebaut wurde. Die Gemeinde lehnte diese Zahlung ab, da die Kreuzung baukostenfrei an das Land übergeben wurde. Der Landesbetrieb für Straßenwesen klage daraufhin im Jahr 2001. Das Gericht in der 2. Instanz empfahl eine außergerichtliche Einigung. Die an das Land zu zahlenden Unterhaltungskosten werden von den Investoren des Gewerbegebietes getragen.]

Bestellung von Beisitzern für die Einigungsstelle

Die Gemeindevertretung beschließt, den Bürgermeister Herrn Klaus Rocher und die Gemeindebediensteten Jeannette Jäger und Nico Lamprecht als Beisitzer für die Einigungsstelle sowie die Gemeindebedienstete Frau Gabriele Lange zur Vertreterin aller vorgenannten zu bestellen. Des Weiteren erklärt die Gemeindevertretung ihr Einverständnis zur Bestellung von Frau Dagmar Schroeder zur unabhängigen Vorsitzenden der Einigungsstelle.

[Nach dem Personalvertretungsgesetz ist bei jeder obersten Dienstbehörde eine Einigungsstelle zu bilden, die für die jeweilige Amtszeit der Personalvertretung zu bestellen. Die Einigungsstelle dient der Schlichtung von Personalstreitigkeiten und tagt deshalb nichtöffentlich.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

In der 14. Sitzung des Hauptausschusses am 22.07.2010 wurden zu folgenden Themen Beschlüsse gefasst.

Mitfinanzierung des Eigenanteils von Fördermitteln

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt dem Verein SV Lok Rangsdorf e.V. einen Zuschuss in Höhe von 7.500 € für die Eigenanteilsfinanzierung von Mitteln des Konjunkturpaketes II des Landkreises Teltow-Fläming zu gewähren, sofern die entsprechenden Mittel haushaltsrechtlich abgesichert sind. Der Einsatz der Fördermittel hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Rangsdorf zu erfolgen.

[Der SV Lok Rangsdorf e.V. hat vom Landkreis Fördermittel für die Sanierung des Hauptgebäudes im Erich-Dückert-Forum erhalten. Insbesondere der Einbau von Fenstern und die Dämmung der Decke sind dringend erforderlich. Da dieses Gebäude auch für den Schulsport genutzt wird und es sich um ein gemeindeeigenes Objekt handelt, das vom Verein genutzt wird, besteht an der Instandsetzung Seitens der Gemeinde ein erhebliches Interesse.]

Erweiterung der Ausstellungsflächen und des Lagerplatzes für Baustoffe in der Gemeinde Rangsdorf, OT Groß Machnow, Schäferweg / Mittenwalder Straße

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf erteilt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) zur Abweichung von der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Reduzierung von erforderlichen 66 Stellplätzen auf nur 10 Stellplätze sowie zum Vorhaben Erweiterung der Ausstellungsflächen und des Lagerplatzes für Baustoffe (Natursteine und historische Baustoffe), Zwischenlagerung von Transportbehältern und Stellplätzen für Transportfahrzeuge in der Gemeinde Rangsdorf, OT Groß Machnow, Flur 3, Flurstücke 157, 158, 159 u. 160.

[Der Antragsteller beabsichtigt, seine bereits vorhandenen Ausstellungsflächen und den Lagerplatz zu erweitern. Von öffentlichen Beeinträchtigungen ist hier nicht auszugehen. Des Weiteren kann die Gemeinde gemäß der Stellplatzsatzung die Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze reduzieren, sofern die besondere Art oder Nutzung der baulichen Anlagen dies zulassen. Da hier nur mit geringem Besucherverkehr zu rechnen ist, kann diesem Antrag teilweise zugestimmt werden (es wären 20 Stellplätze gefordert).]

Antrag auf Zuschuss für das internationale Jugendworkcamp

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt, das Internationale Jugendworkcamp – organisiert und fachlich begleitet vom LPV Mittelbrandenburg e.V. – in Höhe von 3.000 Euro zu bezuschussen.

[Das 6. internationale Workcamp wird durch den LPV Mittelbrandenburg koordiniert und betreut. Die Teilnehmer des Camps sind internationaler Herkunft. Sie engagieren sich für den Natur- und Landschaftsraum in unserer Region. Dank dieses Engagements wurden bereits in den letzten Jahren touristisch relevante Wege wiederhergestellt, gepflegt und markiert.]

Bewilligung einer Dienstbarkeit

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Bewilligung eines Geh- und Fahrrechtes auf dem Flurstück 948 der Flur 4 zu Gunsten der Flurstücke 950, 951 und 954 der Flur 3 zur rechtlichen Sicherung der Zufahrt sowie einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten des Landkreises als Untere Bauaufsichtsbehörde gleichen Inhalts. Der im beigefügten Lageplan gekennzeichnete Ausübungsbereich ist Bestandteil des Beschlusses.
Die Ausübung der Dienstbarkeit erfolgt unentgeltlich.

[Die Gemeinde hat einen Teil der als Schule ausgebauten Gebäude des Gutskomplexes in Groß Machnow im Winter und Frühjahr gekauft. Deshalb muss nun für den Westflügel des Gutskomplexes, der sich derzeit gerade im Ausbau befindet, eine Dienstbarkeit eingetragen werden. Die Gemeinde wird für diesen Teil des Gutskomplexes vorläufig nur Mieter sein.]

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 19.08.2010

Wegen der geplanten Veröffentlichung durch den Internetdienst google-streetview wurde ich von verschiedenen Bürgern angesprochen. Einige haben darauf hingewiesen, dass Aufnahmewagen auch in unserer Gemeinde gesehen wurden. Der Bitte als Gemeinde, die Widersprüche gegen die Veröffentlichung von Daten der Privatsphäre im Internet zu unterstützen, komme ich gern nach. Sie erhalten aus diesem Grund beiliegend einen Musterentwurf eines Widerspruchschreibens an die Google Germany GmbH. Dieses Musterschreiben wird auch mit diesem Bericht von der Internetseite der Gemeinde Rangsdorf abrufbar sein. Einen entsprechenden Vordruck werden wir im Sekretariat der Gemeindeverwaltung und in den Bibliotheken zu den Öffnungszeiten für interessierte Bürger bereithalten.

Wie in den letzten Jahren wurde auch 2010 in den Sommerferien an verschiedenen Stellen in den Schulen und Kindergärten der Gemeinde Rangsdorf gebaut. Die Sanierung des Flures des Hortes „Räuberhöhle" konnte in der letzten Woche abgeschlossen werden. Seit dieser Woche reinigt die Gemeinde das Objekt mit eigenem Personal.

Der Umbau des Weißen Hauses der Grundschule Rangsdorf läuft. Wegen dem zum Teil schadhaften Balken in der Decken- und Dachkonstruktion sind zusätzliche Arbeiten nötig. Die Schulleitung (Frau Ünal und Frau Knopke) und das Schulsekretariat wurden für die Zeit der Bauarbeiten in den Schulneubau verlegt. Mit dem Bau soll auch eine zukunftsfähige Anlage der IT-Technik in der Schule ermöglicht werden. Dazu sind auch im Weißen Haus neue Kabel zu verlegen, Konzepte zur Vernetzung der Gebäude zu erarbeiten und soweit es das Weiße Haus betrifft, auch umzusetzen.

Die Sanierung des Daches der „Erwin-Benke-Sporthalle" ist abgeschlossen. Die Solartechnik ist auf dem Dach installiert. Es sind noch Restarbeiten im Bereich des Sanitärtraktes auszuführen. In der Halle soll die Akustik verbessert werden. Dazu ist eine dafür geeignete Lautsprecheranlage anzuschaffen und an verschiedenen Stellen der sich überschlagende Schall zu absorbieren. Entsprechende finanzielle Mittel dafür sind im Nachtragshaushalt beantragt.

Wegen der Zunahme der Arbeiten für die Internet-Kommunikation und der Zunahme des Aufwandes für die Betreuung der alten und der neu dazugekommenen Medien-Kabinette an den drei Schulen in Gemeindeträgerschaft wurde der ehemalige Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung unter anderem mit der Betreuung der Medienkabinette betraut.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

An der Grundschule in Groß Machnow ist im Bereich der Schulspeisung eine Treppe eingebaut worden, um den ebenfalls erweiterten Bereich der Schulleitung über diese zu erschließen.

Die Stelle der Schulleiterin für die Grundschule Groß Machnow soll ausgeschrieben werden. Neben Frau Schuster als kommissarische Leiterin ist Frau Wirth als stellvertretende Schulleiterin neu kommissarisch bestellt worden. Weil das Baugenehmigungsverfahren für den Ausbau des Westflügels des Gutskomplexes sich über 4 Monate hinzog, und zum Teil mit den Bauarbeiten vorher begonnen wurde, hat die Bauaufsichtsbehörde im Landkreis einen Baustopp verhangen. Die dadurch für den Bau fehlende Zeit führt dazu, dass der erste Bauabschnitt des Westflügels erst Anfang September fertig gestellt werden kann. Aus diesem Grund ist für den Hort „Lummerland" eine Doppelnutzung von Schulräumen beim Landesjugendamt für den Zeitraum bis zum 10. September 2010 beantragt worden. Die Genehmigung durch das Landesjugendamt wurde am 18.8.2010 telefonisch avisiert.

Entsprechend der im Januar dieses Jahres von der Gemeindevertretung beschlossenen Konzeption hat der Eigentümer des Gutshauses zwischenzeitlich auf eigene Kosten die Baugenehmigung für das Gutshaus beim Bauordnungsamt beantragt.

Für die Kita in der Walther-Rathenau-Straße liegt noch keine Baugenehmigung vor. Geplant ist, unverzüglich nach Vorliegen der Baugenehmigung mit dem Ausschreibungsverfahren für den Rohbau zu beginnen. Dazu liegen Ihnen heute entsprechende Beschlussvorlagen vor. Mit der Baumaßnahme selbst kann erst begonnen werden, wenn der Nachtragshaushalt mit den entsprechenden finanziellen Mitteln von Ihnen beschlossen wurde. Der Ausbau der Seebadallee zwischen Puschkinstraße und Bahnübergang ist fast abgeschlossen. Zum Abschluss der Bauarbeiten wird es wahrscheinlich Ende September eine Eröffnung des gesamten Abschnittes geben.

Für den Ausbau des Grenzweges zwischen Großmachnower Allee und Reihersteg wurde das Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Die Zuschlagserteilung wird für die Sitzung des Hauptausschusses am 2. September 2010 vorbereitet, sodass im September mit dem Bau begonnen werden kann.

Am 25.09.2010 wird die Ausbildungsmesse im Südringcenter stattfinden. Die Ausbildungsmesse, die gemeinsam von den Gemeinden Großbeeren, Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf vorbereitet wird, ist inzwischen schon eine traditionelle Veranstaltung.

Für den Neubau eines Rathauses und den Bau eines Verbrauchermarktes an der Ecke Goethestraße/ Seebadallee liegen in der Gemeindeverwaltung neue Vertragsentwürfe vor. Es ist beabsichtigt, wegen des Baues eines Rathauses entsprechende vertragliche Vereinbarungen im Bauausschuss und im Finanzausschuss im Oktober einzubringen.

Ende Juli hat das unter Denkmalschutz stehende Haus in der Kurparkallee 27 gebrannt. Das Haus ist wegen seines für die 1930er Jahre typischen Baustils und wegen seines Bauherrn im Jahre 2009 unter Denkmalschutz gestellt worden. Es war eines der ersten Häuser im Bereich Klein-Venedig. Der Bauherr Jan Baczewski war in den 1920er und 1930er Jahren bis zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten Vertreter der polnischen Minderheit im preußischen Landtag. Er hat sich auch für die Rechte der sorbischen, dänischen und friesischen Minderheit in Deutschland eingesetzt. In Rangsdorf war er Prokurist beim Gutsbesitzer Hennig. Als solcher hatte er maßgeblich Einfluss auf das Entstehen der Siedlung im Bereich Klein Venedig. Die Geschichtswerkstatt Rangsdorf wird seine Geschichte in Rangsdorf aufarbeiten. Als Bürgermeister habe ich die Untere Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Teltow-Fläming, den Amtsleiter Herrn Jurtzik, angeschrieben, um das Denkmal in der Kurparkallee 27 zu erhalten. Wegen der Brandursache ermittelt die Kriminalpolizei des Landes Brandenburg.

Im Zweckverband KMS muss die Verbandsversammlung demnächst entscheiden, wie es mit der Beitragserhebung generell weitergeht. Die Liquiditätsreserven des Zweckverbandes sind fast aufgebraucht, sodass, sofern nicht zügig Entscheidungen gefällt werden, für die nächste Zeit mit größeren Umlagezahlungen zu rechnen ist. Dies wird nach meinen Schätzungen ca. Anfang nächsten Jahres nötig werden. Ziel muss es sein, alle Grundstückseigentümer im Zweckverband KMS gleich zu behandeln. Dies ist nun nach der gerichtlichen Aufhebung aller beitragsrechtlichen Grundlagen, auch der aus den Jahren 1993 bis 1996, möglich. So würden die sogenannten Altanschließer erstmalig Beiträge zahlen, die zwischen 1993 und 1996 Angeschlossenen Beiträge nachzahlen und die danach Angeschlossenen wahrscheinlich Beiträge zurückbekommen.
Alternativen wären:

- Generell wird auf die Beitragserhebung verzichtet. Dies würde zu erheblich höheren Gebühren führen. Die bisher gezahlten Beiträge werden zurückerstattet.
  Die dadurch entstehende Liquiditätslücke beim Verband müssten die Städte und Gemeinden ausgleichen.
- Generell wird auf die Beitragserhebung zu verzichten. Es bleiben alle bestandkräftigen Bescheide, soweit keine Klage erhoben wurde, bestehen. Die Gelder werden nicht zurückgezahlt. Diese Variante ist moralisch nicht vertretbar.
- Die Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen aller beteiligten Kommunen könnten sich verständigen, die Beitrags- und Gebührenzahler des KMS durch Umlagezahlungen im nächsten Jahrzehnt in Millionenhöhe zu entlasten. Dies wäre auch nötig, wenn der Verband aufgelöst werden sollte oder einem Nachbarverband angeschlossen werden würde.

Letztendlich sind aber Umlagezahlungen der Städte und Gemeinden auch Gelder der Bürger, die aber über Steuern von diesen aufgebracht werden. Zu der Petition der Bürgerinitiative verweise ich auf meine Pressemitteilung im Allgemeinen Anzeiger und auf der Internetseite der Gemeinde. Wegen der fünfzehnseitigen Petition wollte ich verhindern, dass Bürger, in Unkenntnis des Inhaltes der gesamten Petition, diese unterschreiben. So habe ich zum Beispiel Unterschriften von Bürgern auf der Petition aus Klein Venedig gesehen. Dieses zeigt mir, dass auch diese Bürger, die entsprechend der Petition für Trinkwasser als Altanschießer erstmalig Beiträge sowie für den Schmutzwasseranschluss ebenfalls Beiträge nachzahlen müssten, für eine Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer, auch zu ihren persönlichen Ungunsten sind.

Den Entwurf des Nachtragshaushaltes 2010 können Sie in der Langfassung, wie beim Haushalt schon praktiziert, auf der Internetseite der Gemeinde ab Montag (23.08.10) nachlesen.

gez. Rocher

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Mitteilungen des Ordnungs- und Sozialamtes

Sprechstunden Jugendamt

Die Sprechstunden des Jugendamtes in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf entfallen bis auf Weiteres.
Frau Köppen ist unsere zuständige Ansprechpartnerin. Sie ist per Mail erreichbar: jana.koeppen@teltow-flaeming.de oder telefonisch unter 03371/608 3521 oder per Fax unter 03371/608 9150.
Ich bitte um Beachtung.

4. Ausbildungsmesse am 25.09.2010

Hiermit erinnere ich nochmals an die am 25.09.2010 stattfindende 4. gemeinsame Ausbildungsmesse der Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren und Rangsdorf in der Ladenstraße des Südring Centers. Ab 10:00 Uhr geht es los. Wer ab 11:00 Uhr am Workshop „Bewerbungstraining" mit Tipps rund ums Bewerbungsverfahren und ab 14:00 Uhr am Jobcoaching zum Thema „Was bedeutet es Auszubildende/r zu sein" teilnehmen möchte, kann sich bei mir vorher schon telefonisch anmelden.
Anmeldungen und Fragen sind möglich unter der Nummer 033708/23640.

Personalausweis

Wie schon mehrfach informiert, können Sie ab dem 1.11.2010 den neuen elektronischen Personalausweis in unserer Meldebehörde beantragen.
Wer sich vorher noch einen neuen Personalausweis zum Preis von 8 € anfertigen lassen möchte, sollte möglichst rasch ins Einwohnermeldeamt kommen.
Die Beantragung ist auch möglich, wenn Ihr derzeitiger Ausweis noch länger gültig ist. Ab dem 1.11.2010 gibt es nur noch den neuen elektronischen Personalausweis zum Preis von 28,80 € für Antragsteller über 24 Jahre und 22,80 € für Antragsteller unter 24 Jahre. Der vorläufige PA wird dann 10 € kosten. Eine Gebührenbefreiung für Antragsteller, die ab dem 16.Geburtstag erstmalig einen PA beantragen, gibt es nicht mehr.

Straßenreinigung

In der Clara-Zetkin-Str. zwischen Mühlenweg und Tannenweg ist die Anwachsgarantie der Gartenbaufirma beendet. Ab August 2010 müssen die Anlieger die Straßenreinigung gemäß der gültigen diesbezüglichen Satzung wieder selbst übernehmen.

Schließzeiten der gemeindlichen Kitas 2011

„Spatzennest"	**„Gartenhäuschen"***
21.04.2011*	
03.06.2011**	03.06.2011**
25.07.2011 - 05.08.2011	18.07.2011 - 29.07.2011
04.10.2011*	
27.12.2011 - 30.12.2011	27.12.2011 - 30.12.2011
	2 Tage für Fortbildung *
insgesamt 17 Tage	insgesamt 17 Tage

„Räuberhöhle"
03.06.2011**
25.07.2011 - 05.08.2011
27.12.2011 - 30.12.2011
insgesamt 15 Tage

* Fortbildung – Der Zeitpunkt für die Fortbildung der Erzieherinnen in der Kindertagesstätte „Gartenhäuschen" wird den Eltern unmittelbar nach Bekanntwerden mitgeteilt.
** Brückentag

G. Siems
Leiterin des Ordnungs- und Sozialamtes

Öffentliche Bekanntmachung
Allgemeinverfügung zur Neubenennung einer Straße in der Gemeinde Rangsdorf

Durch Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf vom 15.04.2010, Beschluss-Nr: Rg/14.GVS/165/15.04.10, hat die bisher nicht benannte Seitenstraße der Seebadallee zwischen Kirche und Kirchgemeindehaus den Namen „Kirchweg" erhalten.
Die Begründung des Beschlusses kann in der Gemeindeverwaltung, Ladestr. 6 in 15834 Rangsdorf zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.
Die Benennung gilt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Rangsdorf – Der Bürgermeister – Ladestr. 6 in 15834 Rangsdorf schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen

Rangsdorf, den 15.04.2010

gez. Klaus Rocher *Siegel*
Bürgermeister

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

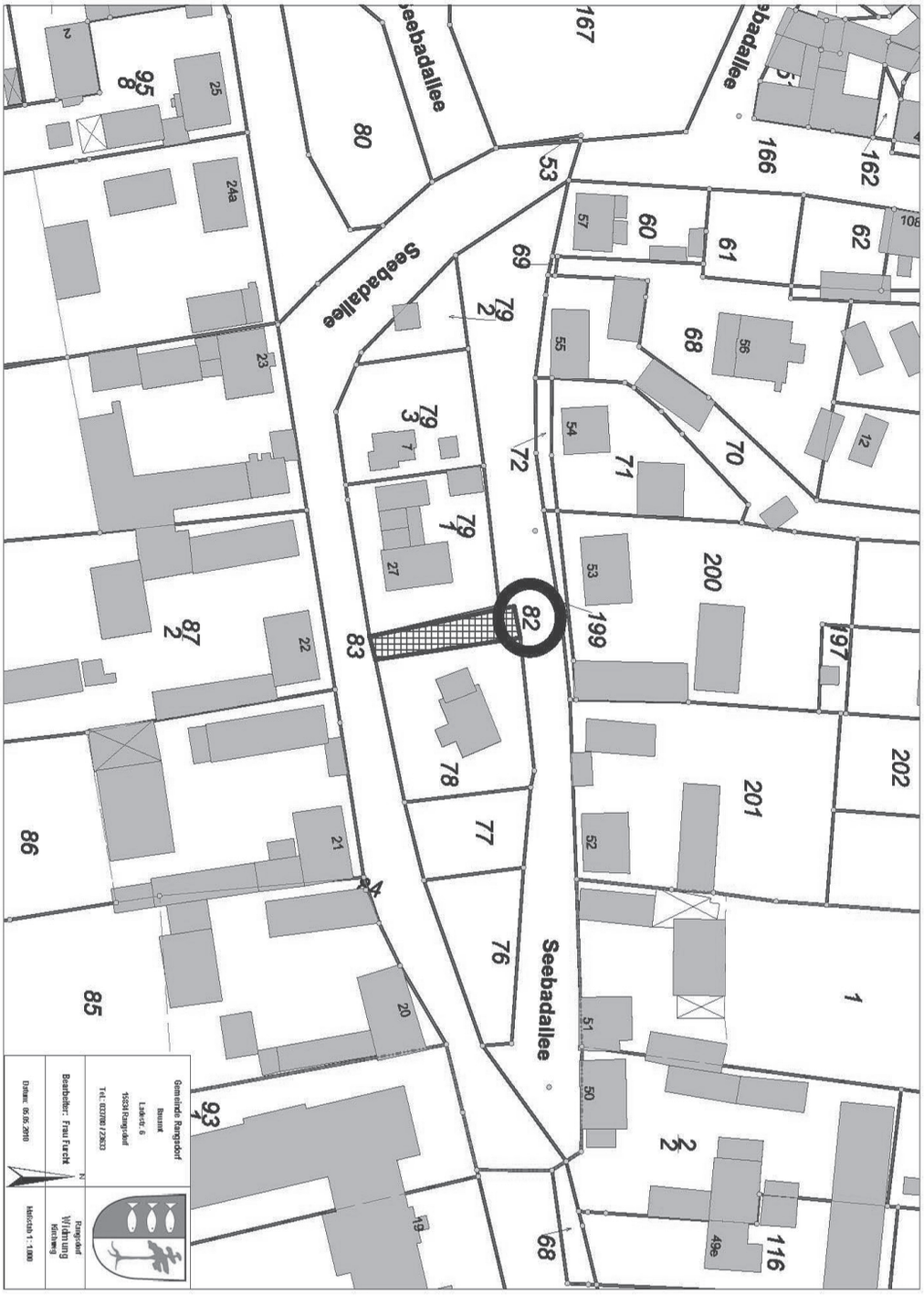
Öffentliche Bekanntmachung
Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. Teil I, Nr. 15, Seite 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.04.2010 (GVBl. Teil I, Nr. 17, Seite 12), erhält die in der Gemarkung Rangsdorf, Flur 5, gelegene Teilfläche des Flurstückes 82 (siehe Lageplan) die Eigenschaft einer sonstigen öffentlichen Straße und wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.
Die Straße trägt den Namen „Kirchweg".
Die genannte Verkehrsfläche wird in die Gruppe der sonstigen öffentlichen Straßen eingestuft und wird im Straßenverzeichnis der Gemeinde Rangsdorf eingetragen.
Diese Verfügung gilt eine Woche nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Gegen diese Verfügung ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Rangsdorf Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf zu erheben.
Es wird darauf hingewiesen, dass bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist erfolgt ist.

Rangsdorf, den 12.07.2010

gez. Klaus Rocher *Siegel*
Bürgermeister



Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Programm der Europatage der Kultur

10. September 2010

19:00 Uhr Die Theatergruppe „Buntspecht" des Kulturvereins Rangsdorf e.V. lädt in den Saal des „Grünen Baums" nach Groß Machnow zu der Verstellung „Der Unschuldige" nach F. Hochwälder.

11. September 2010

10:00 Uhr Offizielle Eröffnung der Europatage de Kultur im Aero Club, Stauffenbergallee, und Begrüßung der Gäste aus unseren Partnerstädten bzw. befreundeten Städte und Gemeinden, der Europaabegordneten des Brandenburgischen Landtags und der Rangsdorfer und Rangsdorferinnen.

11:00 Uhr Geführter Spaziergang durch das historische Rangsdorf. Hierbei erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes über die Rangsdorfer Geschichte, z.B. das Bücker Flugzeugwerk, den Flugplatz, flugbegeisterte Prominente wie Heinz Rühmann und Beate Uhse, die Konversion des Geländes und vieles andere mehr... (Interessierte treffen sich um 10:45 Uhr vor dem Aero Club in der Stauffenbergallee ein.)

alternativ:
11:00 Uhr Besuchen Sie die Galerie „Kunstflügel" Rangsdorf in der Seebadallee 50, in der der populäre Rangsdorfer Künstler Ronald Paris und seine Schüler ausstellen, das Atelier der Rangsdorfer Künstlerin Marion Jachmann sowie eine Kunstausstellung im evangelischen Gemeindezentrum. (Interessierte treffen sich um 10:45 Uhr vor dem Aero Club in der Stauffenbergallee ein.)

alternativ:
11:00 Uhr Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. geht es auf die „Pirsch". Entdecken Sie bei einer Exkursion die Besonderheiten der Flora und Fauna am Rangsdorfer See...
(Interessierte treffen sich um 10:45 Uhr vor dem Aero Club in der Stauffenbergallee ein.)
(ab 09:45 Uhr fährt ein Shuttlebus vom Dorfanger – Seebadallee/Ecke Birkenallee – zum Aeroclub)

11:00 - 18:00 Uhr Am Strandbad heißt es jetzt für Kinder und Erwachsene: „Hereinspaziert zum Kinderzirkus ‚Zirkusträume´". Der Mitmachzirkus ‚contraire´ on stage lädt ein, nicht nur zuzuschauen, sondern vor allem mitzumachen – beim Stelzenlaufen, bei der Dressur einer Riesenraupe und vielem anderen mehr. Der Zirkusdirektor kündigt um 15:30 Uhr die einstündige Kinderzirkus Bühnenshow an. Das faszinierende Programm wird von den Kindern der Artistenschule ‚contraire' gestaltet. Unterstützt werden sie von den Kindern der Kita „Spatzennest" und der „KitaL.i.n.O!", die ab 15:00 Uhr das Bühnenprogramm eröffnen.

ab 11:00 Uhr Die Künstlerin Sabine von der Bank malt mit den Kindern „Europa" – so wie sie es sehen... Unter fachkundiger Anleitung haben die Kinder die Möglichkeit, kleine Leinwände zu bemalen und zu zeigen, wie Europa für sie aussieht. Am Ende werden alle Arbeiten zu einem großen Europamosaik zusammengefügt.
Wer keine Lust hat, zu malen oder sich im Zirkus zu engagieren, kann am Strand typisch europäische Standspiele wie Boulé, Kubb, Krocket oder Leitergolf spielen und beim Europaquiz für Familien mitmachen, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt.

16:00 Uhr Die Theatergruppe „Buntspecht" lädt alle Interessierten in die Klein Kienitzer Kirche zu einer szenischen Lesung. „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar" (Eine fiktive Begegnung von G.E. Lessing mit seinen Figuren im Hause Tauentzien).

ab 18:00 Uhr Gemeinsam feiern wir im Strandbad eine Europaparty! Musik, Tanz und ein außergewöhnliches Kulturprogramm – gestaltet von Rangsdorfer Vereinen und Künstlern – garantieren einen schönen, unterhaltsamen Abend!
Unter anderem werden mit dabei sein:
- die Tanzgruppe der Kita Gartenhäuschen
- New Rulez
- Fabulé
- das Tanzstudios Jade
- der GCR mit Evolution of Dance
- Article A
- die Big Band des Fontane Gymnasiums und
- der Chor der Oberschule Rangsdorf.

Während der gesamten Veranstaltung werden Sie kulinarisch von den Rangsdorfer Gastronomen verwöhnt und eine Präsentation von Kunstwerken Rangsdorfer Grundschüler, die während des Kunstunterrichts zum Thema Europa entstanden sind – aufbereitet von Fr. Dr. Förster, Galerie Kunstflügel – wird den ganzen Tag zu sehen sein.

12. September 2010

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche Groß Machnow

18:00 Uhr Konzert zum Tag des offenen Denkmals mit R. Dopp, Tenor, in der Evangelische Kirche Rangsdorf.

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Tourismusbüro der Gemeinde Rangsdorf unter der Telefonnummer 033708 379019.
Änderungen des Programms sind jederzeit kurzfristig möglich!

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Wir gratulieren recht herzlich den im September geborenen Senioren

zum 75. Geburtstag	Ursula Lesch
zum 75. Geburtstag	Gisela Plate
zum 75. Geburtstag	Ingrid Napierski
zum 75. Geburtstag	Renate Wegner
zum 75. Geburtstag	Günter Herzog
zum 75. Geburtstag	Klaus Kirschfeld
zum 75. Geburtstag	Dieter Schenatzky
zum 75. Geburtstag	Manfred Jordan
zum 75. Geburtstag	Gisela Wrasse
zum 75. Geburtstag	Günter Nitzsche
zum 75. Geburtstag	Dagmar Michalski
zum 75. Geburtstag	Melitta Brettschneider
zum 75. Geburtstag	Dr. Hans-Ulrich Wegner
zum 75. Geburtstag	Horst Karow
zum 76. Geburtstag	Manfred Böber
zum 76. Geburtstag	Ernst-Alfred Neugebohren
zum 76. Geburtstag	Erwin Richter
zum 76. Geburtstag	Ruth Richter
zum 76. Geburtstag	Brigitte Meyer
zum 76. Geburtstag	Waltraud Wojcieszak
zum 76. Geburtstag	Christel Hellmann
zum 76. Geburtstag	Ingrid Ogiermann
zum 77. Geburtstag	Inge Lehmann
zum 77. Geburtstag	Ilse Müller
zum 77. Geburtstag	Erika Schulz
zum 77. Geburtstag	Eva-Maria Garisch-Culmberger
zum 77. Geburtstag	Gerhard Sauer
zum 78. Geburtstag	Wolfgang Seifert
zum 78. Geburtstag	Ingrid Heinrich
zum 78. Geburtstag	Fritz Hoffmann
zum 78. Geburtstag	Helgard Busch
zum 78. Geburtstag	Christa Bubeck
zum 78. Geburtstag	Anneliese Hass
zum 78. Geburtstag	Werner Schüler

zum 79. Geburtstag	Bruno Skala
zum 79. Geburtstag	Wolfgang Mattke
zum 79. Geburtstag	Anita Korsching
zum 79. Geburtstag	Ruth Jacob
zum 79. Geburtstag	Siegfried Penkert
zum 79. Geburtstag	Ursula Müller
zum 79. Geburtstag	Edith Schenck
zum 79. Geburtstag	Ella Standke
zum 80. Geburtstag	Heinz Pätzold
zum 80. Geburtstag	Elisabeth Jannasch
zum 80. Geburtstag	Hannelore Köpp
zum 80. Geburtstag	Horst Boldt
zum 80. Geburtstag	Egon Dinter
zum 81. Geburtstag	Gertrud Gohl
zum 81. Geburtstag	Irmgard Breitsameter
zum 81. Geburtstag	Sonja Herroß
zum 82. Geburtstag	Adelheid Czodrowski
zum 82. Geburtstag	Hubert Bauerfeind
zum 83. Geburtstag	Lore Klimt
zum 83. Geburtstag	Edeltraut Kroll
zum 84. Geburtstag	Ursula Stieff
zum 85. Geburtstag	Dorothea Haselof
zum 85. Geburtstag	Rudolf Horn
zum 85. Geburtstag	Gerta Lenski
zum 86. Geburtstag	Margot Stöhr
zum 87. Geburtstag	Gerda Kraft
zum 87. Geburtstag	Edith Rahmelow
zum 88. Geburtstag	Wilhelm Thomas
zum 88. Geburtstag	Helene Nickel
zum 89. Geburtstag	Werner Lange
zum 90. Geburtstag	Hildegard Rabitz
zum 94. Geburtstag	Adelheid Paul
zum 99. Geburtstag	Hildegard Reder
zum 100. Geburtstag	Martha Fechner

17 Jugendliche, 9 Nationen, 150 Meter Uferweg

6. Internationales Workcamp im Sommer 2010

„And now – it's open!" – So klang die offizielle Eröffnung von rund 150 Meter Uferweg zwischen der Promenade des Seebad-Casinos und dem Zinnowitzer Weg als Einstieg nach Klein Venedig. Die neue Wegeverbindung ist ein internationales Produkt, sie wurde am 12. August eröffnet. Mit Stolz und mit Schwielen an den Händen griffen die 17 jugendlichen Erbauer – sie sind für drei Wochen aus Armenien, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Korea und Rußland nach Rangsdorf gereist – beherzt und gemeinsam zur großen Schere, um das rot-weiße Absperrband zu durchtrennen und der Öffentlichkeit den Zugang zu ermöglichen. Zu den ersten Gästen gehörten u.a. Bürgermeister Klaus Rocher und Amtskollege Ortwin Baier aus Blankenfelde-Mahlow, Vertreter der unteren Naturschutzbehörde Teltow-Fläming und der Oberförsterei Ludwigsfelde, der Pressesprecher der Berliner Flughäfen mit Kolleginnen sowie zahlreiche Nachbarn, Gemeinde- und Pressevertreter und neugierige Gäste.

Im Mittelpunkt standen jedoch die 9 Mädchen und 8 Jungen im Alter von 17 bis 25 Jahren, die hier 3 Wochen lang rund 10 Tonnen Sand und Wegematerial von Hand geschippt, gekarrt und gewalzt, mehrere Kubikmeter Unrat aus dem Waldstück entfernt und für die Vögel neue Nistkästen und den Kleintieren eine Schichtholzhecke errichtet haben. Wo einst Zäune und die ruinösen Entenställe standen, stehen für Spaziergänger und Wanderer nun neu angefertigte Bänke mit Ausblick auf See und Fischerei bereit und selbstbeschriftete Schilder weisen den Weg. Auf der noch brachen Fläche zwischen neuem Weg und Fischerei wird bis zum Winter noch aufgeforstet und ein neuer Wald begründet.

In ihrer Freizeit vergnügten sich die Jugendlichen in und um ihre Camp-Basis im Alten Pfarrhaus in Groß Machnow, waren oft auf ihren Fahrrädern, bei Beachvolleyball und am Kiessee anzutreffen, folgten Exkursionen zum Deutschen Bundestag und zur Gedenkstätte Berliner Mauer und tauchten natürlich auch in das Berliner Nachtleben ein. Sehr lange wird ihnen sicher der Rudertörn auf dem Rangsdorfer See in Erinnerung bleiben, der mehr und mehr zu einem wild-turbulenten Badeausflug wurde. Unsere Freunde vom Angelverein hatten auch ihren Spaß… – nochmal Danke für die Bootsleihe!

Bereits zum sechsten Mal richtete der Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. gemeinsam mit dem Verein Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) e.V. das Internationale Workcamp aus, ermöglicht wurde die Begegnung dankenswerterweise durch die wiederholte Förderung der Berliner Flughäfen und einen Zuschuss der Gemeinde Rangsdorf. Für die Teilnehmer des diesjährigen Internationalen Workcamps haben sich die rund vier Stunden tägliche Mühe, Muskelkater und Mückenstiche natürlich auch gelohnt: mit neuen Kontakten und Freundschaften, jeder Menge spaßiger und spannender Erlebnisse in Rangsdorf, Potsdam und Berlin, mit guter Laune sowie einem wertvollen Austausch untereinander – kulturell, sprachlich, kulinarisch – sind die Jugendlichen nun wieder in ihren Heimatländern zurück. Vom Tourismusbüro Rangsdorf, von der unteren Naturschutzbehörde sowie von den Berliner Flughäfen haben alle außerdem noch tolle Präsente und Souvenirs mit auf den Weg begonnen, der Landschaftspflegeverein hat sich bei den Jugendlichen mit einem bunten Grillabend und Teilnehmer-T-Shirts verabschiedet.

Thank you very much!

Markus Mohn
Landschaftspflegeverein
Mittelbrandenburg e.V.

Neues aus der Geschichtswerkstatt des Kulturvereins

Provisorische Landungsboote im Rangsdorfer Seetest

Bei der Sichtung von Dokumenten aus dem Bundesarchiv tauchten Bilder und Texte über Rangsdorf auf, die das „Unternehmen Seelöwe“, also die geplante, nicht ausgeführte Besetzung von Großbritannien unter dem Oberbefehl von Generalfeldmarschall Rundstedt im Zweiten Weltkrieg, beinhalteten. Rund 260 000 Soldaten, 62000 Pferde und fast 35000 Fahrzeuge sollten zu diesem Zwecke über gesetzt werden. Eine derartige Menge von Menschen und Material zu transportieren benötigte Frachtraum der „ganzen deutschen Handelsmarine“. Die Seetransportabteilung war entsetzt. Aus diesem Grunde gab es zahlreiche Überlegungen provisorische Landungsboote zu entwickeln. Die Aufgabe bestand nun darin, in wenigen Wochen große Stückzahlen einigermaßen einsatzbereiter Geräte herzustellen. Das Sonderkommando unter Major Siebel stellte sich bewusst auf den Standpunkt, für Schiffskörper wie auch Triebwerke, möglichst nur vorhandenes Material zu verwenden, da ein Neubau von Landungsfahrzeugen bis zum geplanten Termin nicht möglich war und die ausgelastete Wehrwirtschaft derartige Aufgaben termingerecht nicht verkraften konnte. Zunächst wurden in Rangsdorf die B-Fähre erstellt, und zwar durch Zusammensetzung von normalen, oben offenen Halbpontons der Pioniere. Diese Prototypen konnten 30 Mann der Infanterie mit leichten und schweren Infanteriewaffen, oder eine 10,5 cm Haubitze bzw. einen leichten Panzer tragen. Geschätzte Verwendbarkeit bis zu einem Seegang 2. Geschwindigkeit beladen etwa 8 Knoten. Der Antrieb erfolgte über einen wassergekühlten BMW 6 Flugmotor mit Luftschraube. Schwierigkeiten ergaben sich zunächst nur wegen der erheblichen Hubhöhe, welche die Motorwasserpumpe bis zu dem hoch auf einen Bock stehenden Motor zu bewältigen hatte. In mehreren Vorführungen auf dem Rangsdorfer See u.a. vor den Generälen Udet, Heß, Brauchitsch, Halder und Jacob befriedigten die Rangsdorfer Prototypen nicht, da sie nach Auffassung des Heeres nicht seetüchtig genug waren. Trotzdem wurden eilig 150 Stck. der so genannten „Siebelfähren“ erstellt. Der Zusammenbau hat aber nie stattgefunden. Größere Pontons der Pioniere wurden im Pionierpark Sperenberg gesichtet. Dabei handelte es sich um geschlossene, rechteckige Pontonkästen aus 4 mm Eisenblech (Länge 2,10 m, Breite 4,20 m, Höhe 1,80 m), die im Wasser zu einem schiffsähnlichen Schwimmkörper zusammen gekuppelt werden konnten. Anfang August 1940 stellten die Siebel-Flugzeugwerke in Halle/Saale die Bauzeichnungen fertig. Die Fähren waren 23 m lang und 14 m breit. Der Antrieb erfolgte über 3 achtern nebeneinander aufgestellte BMW 6 Flugzeugmotoren mit Luftschrauben und Propellerschutz. Dieser Schutz fehlte generell bei den auf dem Rangsdorfer See erprobten Fahrzeugen. Kurz nach der eigentlichen Besichtigung in Rangsdorf am 06.08.1940 hat das OKH eine größere Anzahl von Flusskähnen mit Eigenantrieb durch Flugzeugmotoren und Luftschrauben versehen. Bei späteren Modellen wurde auf die Ausstattung mit Flugzeugmotoren verzichtet. Von ursprünglich 400 geplanten Einheiten wurden etwa 200 Schiffe fertiggestellt, die sich in Aufgabe und Ausstattung zum Teil deutlich unterschieden. Neben dem Transportfahrzeug gab es so auch Varianten, die der Landungsunterstützung und der Flugabwehr dienten (Kampffähre). Aus der Geschichte wissen wir, dass diese Invasionsplanung von Großbritannien nicht umgesetzt worden ist. Die Geschichte kennt weitere Beispiele für die geplante Überquerungen nach Großbritannien. Auch damals wurde schon festgestellt, dass es sich bei der Aktion nicht um eine normale Flussüberquerung handelt. Für die geplante Invasion in England hat Napoleon hunderte von kleinen speziellen Ruderbooten (Schuten) bauen lassen. Diese ersten Sturmboote waren mit einer schweren Kanone zum Vorfeldbeschuss und einer starken Besatzung ausgestattet. Diese Schuten sollten an der englischen Küste landen, die Truppen absetzen und eventuelle Gegenwehr durch massiven Beschuss niederhalten. Dieser Plan wurde auch nie ausgeführt. Zum Abschluss noch eine Erklärung zu Friedrich Wilhelm Siebel. Dieser wurde am 01.05.1940 in seinem damaligen Rang als Major d.R. zum Wehrdienst einberufen und Leiter eines Frontreparaturwerkes für Flugzeuge in Nordfrankreich. Als Kommandeur einer Pioniereinheit machte er zusammen mit Hptm. Koch Vorschläge neuartige Behelfsfahrzeuge für den Übergang nach Großbritannien zu schaffen. So kam es zur Bildung eines Sonderkommandos Siebel und den Vorführungen in Rangsdorf. Nach dem das „Unternehmen Seelöwe“ aufgegeben wurde, kamen die Siebelfähren auf vielen Kriegsschauplätzen, unter anderem im Schwarzen Meer und im Mittelmeer, zum Einsatz. Durch ihren modulen Aufbau konnten sie schnell, auch über Landwege, transportiert werden.

B Fähre des Soko Siebel mit Flugzeugmotor und seitlichem Spritzwasserschutz in Rangsdorf

Landungsboote vor dem Aero-Clubgebäude

Verkehrssicherheit vor der Grundschule Groß Machnow

Offener Brief an die Eltern, deren Kinder die Grundschule in Groß Machnow besuchen

Liebe Eltern,
die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf hat sich mit deutlicher Mehrheit Ihrer Forderung nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h angeschlossen. Wir haben dabei nicht den üblichen Verwaltungsablauf als Maßstab für unsere Entscheidung aufgegriffen, sondern haben uns Ihren Wünschen nach mehr Sicherheit für unsere Kinder angeschlossen.
Diesen Brief schreibe ich Ihnen, weil ich Ihnen erläutern möchte, warum unser „Beschluss“ nicht zwangsläufig zum gewünschten Erfolg führen muss. Die Beschlussfassung unsererseits beauftragt die Verwaltung nur dazu, mit den zuständigen Behörden zu verhandeln.
Erwarten Sie daher bitte nicht, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt, da die zuständige Behörde des Landkreises, das Straßenverkehrsamt, nach den für diese Behörde geltenden Vorschriften handeln muss.
Dessen ungeachtet werden wir uns als Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf dafür einsetzen, möglichst viel zur Erhöhung der Sicherheit vor der Grundschule in Groß Machnow zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Klucke
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Rangsdorfer Senioren besuchen Pharmafirma

NOWEDA in Mittenwalde empfing mit Kaffee und Informationen

25 Senioren aus Rangsdorf fuhren zur Wochenmitte zu einem Pharmagroßhändler nach Mittenwalde. Die Idee zu dieser Besichtigung kam von der Inhaberin der Rangsdorfer Apotheke Frau Weichert. Nach einem Gespräch mit dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde Herrn Leder, nahm das Angebot Gestalt an und wurde organisiert. Als der Termin und die Reservierung eines kleinen Busses fest stand, ging die Fahrt in Begleitung unserer Apothekerin bei schon leicht herbstlichem Wetter nach Mittenwalde zur „NOWEDA“. Da der überwiegende Teil der Besucher noch nichts von dieser Firma in unmittelbarer Wohnnähe gehört hatte, waren sie erstaunt beim Anblick einer so großen Halle.
Dort wurden alle sehr herzlich in Empfang genommen. Die Abteilungsleiter der Firma Herr Riebe und Herr Gärtner zeigten den Senioren zuerst einen kleinen Film über die Gründung und Aufgaben ihrer Firma.
Der Name NOWEDA ist eine Zusammenfassung der Nordwestdeutschen Apothekergenossenschaft. Sie ist seit ihrer Gründung vor über 60 Jahren, am 1.September 1939, in Essen unverändert: Sie umfasst den im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung verankerten

Herr Riebe bei Erläuterungen

Förderungsauftrag für die Apothekenbetriebe der Mitglieder und die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder (über 8.500 Mitglieder-Apotheken) auf der Großhandelsstufe. Der Betrieb in Mittenwalde wurde im Juni 2004 eröffnet.
In zwei kleinere Gruppen eingeteilt, wurde uns der Ablauf eines Vorganges, von der Bestellung durch die Apotheke bis hin zur Lieferung gezeigt. Faszinierend war für alle, dass die Ausführung einer Bestellung Computergesteuert über eine Automatenstraße nach einem zeitlich vorgegebenen Programm durchgeführt wird. Natürlich sind fleißige Hände von Beschäftigten immer noch notwendig.
Zum Beispiel das Befüllen der Versendekisten (werden dort Wannen genannt) mit nicht so häufig benötigten bzw. sperrigen Medikamenten oder in der Expedition, wo die dort bereits wartenden Lieferfahrzeuge bestückt werden, um die Medikamente auf schnellstem Weg an die Bestimmungs-Apotheke zu bringen.
Alles war für uns Laien höchst interessant und hat viel neues Wissen gebracht.
Nach der über eine Stunde dauernden Führung durch das Haus, wurden die Senioren mit einem vorbereiteten Imbiss mit Kaffee und Getränken überrascht, um sich ein wenig zu erholen und noch Fragen an die anwesenden Beschäftigten zu stellen.
Ein gelungenes Angebot, wo schon jetzt nach Wiederholung gerufen wurde. *Horst Leder*

Wandertag in Rangsdorf lockt

Drei interessante Touren führen durch den Ort und drum herum

Am 24. Oktober wird der Erlebnistag Wandern der Landessportbünde Berlin und Brandenburg durch den Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V. in Rangsdorf im Landkreis Teltow-Fläming ausgetragen. Rangsdorf ist bereit und freut sich auf die Wandersleute aus nah und fern. Erreichbar ist Rangsdorf sowohl mit der Regionalbahn als auch mit dem Auto. Ausgestattet mit einer unvergleichlichen Natur findet der Wanderer Wälder, unberührte Natur genauso, wie Felder, Wiesen und natürlich auch Wasser. In den Teichen, Tümpeln und Seen haben sich Biotope angesiedelt, die allen Naturliebhabern das Herz höher schlagen lassen. Eines hat Rangsdorf nicht: hohe Berge. Also ist das Wandern in und um Rangsdorf für Jedermann, der Laufen kann, geeignet.

Drei Routen werden an diesem Erlebnistag angeboten.

Eine der beliebtesten Wanderungen ist die Wanderung „ Rund um den Rangsdorfer See.“ Sie ist schon oft gewandert worden. Geführt von erfahrenen Wanderleitern geht es entgegen des Uhrzeigers um den Rangsdorfer See. Der Weg führte durch den herbstlich geschmückten Wald und nach 6 Kilometern wird der Ort Jühnsdorf erreicht. Nach einem Abstecher in und um die Kirche wird die erste Erholungspause eingelegt. Nach einer kurzen Strecke auf der Landstraße nach Groß Schulzendorf, die im Gänsemarsch vorschriftsmäßig auf der linken Seite absolviert werden muss, erreichen die Wanderer die Niederungslandschaft der Nuthe-Notteniederung am westlichen Teil des Sees.

Bei etwas Glück können die Wanderer einen Einflug einer Gruppe nordischer Vögel beobachten. Da die Maisfelder zu dieser Jahreszeit fast abgeerntet sind, erschließt sich den Wandersleuten die Schönheit und die Einmaligkeit eines repräsentativen Ausschnittes einer Niederungslandschaft Brandenburgs.

Nach 4-5 Stunden per pedes wird die sog. Russenbrücke hoffentlich ohne Zwischenfälle erreicht und in den Gaststätten von Rangsdorf können die hungrigen Mägen mit Speise und Trank versorgt werden.

Die zweite Wanderung beginnt – wie auch die anderen – am Rangsdorfer Bahnhof. Auf dem Weg durch den Ort fällt gleich zu Beginn ein rotes Backsteinhaus auf. Hier wurde Anfang des 19. Jahrhundert der Wegezoll kassiert. Vorbei an einem Einkaufzentrum, dem Südringcenter erreichen die Wanderer nach ca. 3 km als erstes Etappenziel den Ort Klein Kienitz. Hier ist ein kurzer Abstecher in eine aus dem 17. Jahrhundert stammende Feldsteindorfkirche eines typischen Brandenburger Gutsdorfes empfehlenswert.

Von der so genannten Hochstraße aus hat man einen wunderbaren Blick in die unverbaute Natur einer typischen Brandenburger Landschaft des Teltow. Außerdem kann nachempfunden werden, was es heißt durch die Brandenburger Streusandbüchse zu wandern.

Nach nur wenigen Kilometern Fußmarsch kann ein Rudiment eines Standrohres besichtigt werden, aus dem noch bis in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Abwässer aus Berlin reichlich flossen und einen eigenen Duft hinterließen. Überhaupt lassen sich bei dieser Tour noch gut die Konturen und die Dimensionen ehemaliger Rieselfelder erkennen.

In der Feldmark wurden rechteckige „Rieseltafeln“ angelegt, in die in bestimmten zeitlichen Abständen mittels eines Standrohres oder Kanälen das Abwasser eingeleitet wurde, das dann versickern konnte. Zwischenzeitlich war auf diesen Flächen eine zwar eingeschränkt landwirtschaftliche Nutzung möglich. Wer möchte und noch genügend Kraft hat, kann den Groß Machnower Weinberg erklimmen. Unmittelbar neben einer Gaststätte (76 Meter über NN) führt der Weg zu dem kleinen Naturschutzgebiet (seit 1936 wegen der vielfältigen Insektenwelt unter Schutz gestellt), von wo man allerdings nur nach dem Laubfall einen herrlichen Blick über die Zossener Heide und den Naturpark Dahme-Heideseen bis zum Tropical Island – also etwa 40 bis 50 km weit – hat.

Wieder vom „Gebirge“ abgestiegen, geht es über den Ort Groß Machnow – ebenfalls ein ehemaliges Gutsdorf mit einer gut erhaltenen Gutsanlage entlang der in den 30er Jahren erbauten Siedlung der „ Neurangsdorfer“ zum Ausgangspunkt der Wanderung, zum Rangsdorfer Bahnhof zurück.

Die dritte Tour führt direkt durch den Ort Rangsdorf. Hier können die Wanderer erkunden, wo einst UFA- Leute wohnten, wie sich die Berliner in den 30er Jahren am Rangsdorfer See erholten und wie sich Rangsdorf nach der Wende 1989 entwickelte. Kreuz und quer geht es durch Rangsdorf, vorbei an Sehenswürdigkeiten. Dem Uferweg folgend kommt man schließlich durch das Ortsviertel „Klein Venedig“ zum heutigen Privatgymnasium, dem früheren Aero-Club des Rangsdorfer Flugplatzes. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang solche Namen wie Heinz Rühmann und Beate Uhse. Besondere Höhepunkte sind die Rudimente des einstigen „Bückerwerkes“ mit dem ehemaligen Flugplatz. Von hier aus startete und landete Oberst Claus Schenk von Stauffenberg am 20. Juli 1944 zum mutigen Attentat auf Hitler in die Wolfschanze. Da das Attentat scheiterte, wurde Stauffenberg noch am selben Abend im Berliner Bendlerblock hingerichtet. Ein Gedenkstein erinnert an diese geschichtliche Tat von Oberst Stauffenberg.

Über eine wunderschöne Seenlandschaft direkt im Ort geht es zum Ausgangspunkt der Wanderung, zum Bahnhof Rangsdorf zurück.

Lutz Bernhardt
Abteilungsleiter Wandern und stellv. Vorsitzender des SV Lokomotive Rangsdorf

Floorball – die Trendsportart beim TSV

Faszinierendes Mannschaftsspiel seit fünf Jahren in Rangsdorf

Floorball (alte Bezeichnung: Unihockey) wird bereits seit 5 Jahren beim TSV Rangsdorf gespielt. Angefangen hat es mit einer kleinen Mannschaft, deren Spieler 6 bis 8 Jahre alt waren. Heute gibt es in unserem Verein ca. 30 aktive Mitglieder in der Abteilung Floorball. Diese spielen in 3 verschiedenen Altersgruppen, bei der U11, U15 und bei den Erwachsenen. Alle Mannschaften spielen im Mixed Team, also Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männer gemischt.

Aber was ist eigentlich Floorball? Es wird mit einem kleinen weißen Lochball und Kunststoffschlägern in der Halle gespielt. Das Spielfeld ist durch eine Bande begrenzt. Floorball ist ein konditions- und koordinationsförderndes Mannschaftsspiel, bei dem Teamgeist ganz groß geschrieben wird. Temporeich, attraktiv und verletzungsarm mit einfachen Regeln, so fasziniert Floorball jung und alt.

Der Floorball Verband Berlin-Brandenburg (FVBB) organisiert den Spielbetrieb. Der TSV Rangsdorf nimmt regelmäßig an diesen Punktspielen mit allen 3 Mannschaften teil. Die U11 Mannschaft sicherte sich in einem spannenden Finale zum wiederholten Male die Vizemeisterschaft in Berlin und Brandenburg. Genauso erfolgreich war das Team der U15. Die Spieler sicherten sich ebenso den Vizemeistertitel.

Da die Punktspiele des TSV Rangsdorf bisher aus organisatorischen Gründen immer in Berlin stattgefunden haben, ist der Verein bemüht, in der nächsten Saison Punktspiele nach Rangsdorf zu holen.

Alle die sich für unsere Sportart Floorball interessieren, können gerne ein Probetraining absolvieren.

Hier unsere Trainingszeiten:

U11 : 11–12.30 Uhr, jeden Samstag (Mädchen und Jungen zwischen 5 und 10 Jahren)

U15: 9.30–11 Uhr, jeden Samstag (Mädchen und Jungen zwischen 11 und 14 Jahren)

Erwachsene: 20–22 Uhr, jeden Mittwoch (Frauen und Männer ab 15 Jahren)

Trainiert wird in der Mehrzweckhalle in Groß Machnow, Dorfstraße 9. Vorerst reichen Sportsachen und Hallenturnschuhe. Schläger und Zubehör werden zum Probetraining gestellt. Wer Fragen hat, kann diese unter floorball-rangsdorf@web.de loswerden. Wir werden umgehend antworten.

Beim TSV Rangsdorf können aber auch noch andere Sportarten betrieben werden: Kinderturnen 2-4 Jahre mit Eltern, Kinderturnen 2-4 Jahre ohne Eltern, Gymnastik für Erwachsene, weibliches Wettkampfturnen sowie Garde- und Showtanz für Kinder von 8 bis 15 Jahren. Bei Fragen bzw. Interesse zu diesen Sportarten steht folgende E-Mail Adresse zur Verfügung: tsv-rangsdorf@web.de.

Ausstellung über das Fliegerleben einer Frau

Beate-Uhse-Plakate im Bückermuseum Rangsdorf

Im Land Brandenburg wird in diesem Jahr über Frauen berichtet, die in irgendeiner Weise etwas Besonderes leisteten. Das nahm Markus Hennen aus Jüterbog zum Anlass, eine Plakatausstellung über eine Fliegerin vorzubereiten, die Beziehungen zu Rangsdorf, Strausberg und Jüterbog hatte. Dazu erbat und erhielt er aus allen drei Orten auch Material.

In Rangsdorf nahm Beate Köstlin, die am 25. Oktober 1919 geborene Tochter eines Gutsbesitzers in Ostpreußen, mit 17 Jahren die Flugausbildung auf und konnte am 18. Geburtstag ihren „Luftfahrerschein für Flugzeugführer“ in Empfang nehmen.

In Rangsdorf durchlief sie danach im Bücker-Flugzeugwerk die Abteilungen als Praktikantin und konnte, wenn Mangel an Einfliegern war, auch Bückers Flugzeuge einfliegen. Hier heiratete sie bei Kriegsausbruch 1939 auch ihren Fluglehrer Hans-Jürgen Uhse.

In Rangsdorf hatte sie bis 1945 eine Wohnung, auch nachdem sie bereits in Strausberg für die Firma Friedrich instandgesetzte Flugzeuge flog.

1943 wurde Beate Uhse in das Überführungsgeschwader der Luftwaffe in Berlin-Tempelhof aufgenommen und flog nunmehr im Range eines Hauptmanns Übungs- und Kampfflugzeuge zu den verschiedensten Flugplätzen der Luftwaffe in Europa. Wiederholt landete und startete sie dabei auch auf dem Flugplatz Jüterbog. Dieses Fliegerleben von Beate Uhse soll ab Mitte September in einer Plakatausstellung im Bücker-Museum Rangsdorf, im Tower am Flugplatz Strausberg und im Museum im Kulturquartier in Jüterbog zu sehen sein.

Damit werden Stationen des Fliegerlebens einer Frau gezeigt, die noch als Chefin ihres Erotik-Konzerns in Flensburg in den 1990er Jahren mit einer Cessna 172 in die Luft ging.

Am 16. Juli 2001 verstarb sie im Alter von 81 Jahren. Übrigens erhielt ich jetzt eine Kopie des kompletten Flugbuches von Beate Uhse für die Zeit bis 1945. Als erster Flug ist ein Schulflug am 7. August 1937 in Rangsdorf mit einer He 72 und einer Flugdauer von 11 Minuten eingetragen. Die letzten Flüge führten, nachdem sie ihren Sohn aus Rangsdorf geholt hatte, als Flucht vor der Roten Armee am 22. April 1945 mit einer Si 104 von Gatow nach Barth und am 30. April weiter nach Leck in Schleswig-Holstein. Das Flugbuch endet mit dem Flug Nr. 1898.

Dr. sc. Siegfried Wietstruk

Auftakt mit „Rangsdorfer Abend“

Der Kulturverein Rangsdorf e.V. wird eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Rangsdorfer Abend“ durchführen. Wir wollen Gäste vorstellen, deren Leben und Wirken mit unserem Ort verbunden ist.

Natürlich wünschen wir uns viele Besucher mit dem Ziel, dass sich weiterhin Gespräche und Kontakte zwischen Jung und Alt, neu zugezogenen und langjährigen Rangsdorfern entwickeln.

Zur ersten Veranstaltung am Donnerstag, den 23. September um 19.00 Uhr im ASB Seniorentreff, Seebadallee 9 in Rangsdorf, ist – Frau Kimberley Nelson – eingeladen. Die vielseitige gebürtige Kanadierin lebt seit 1997 in Rangsdorf.

Die musikalische Umrahmung wird durch das Jugendensemble „Klangspur“ der ev. Kirchengemeinde Rangsdorf unter der Leitung von Frau Kosmetschke erfolgen.

Unkostenbeitrag: 4 €, Jugendliche bis 18 Jahren kostenfrei.

Sportliche Botschafter für Rangsdorf

Spannung, Leistung, Emotionen – bei den Handballwochen ging es hoch her

„So aufgeregt war ich als aktiver Spieler nie“, gestand ein sichtlich bewegter Steffen Seidel. Selber einst Torwartmatador überzeugte ihn Nathalie Neumann, die 4 Siebenmeter vereitelte. Als Mannschaftsverantwortlicher hatte er soeben miterleben können, wie seine Mädels den Einzug ins Finale des BBI- Cups erzwungen hatten. Sekunden vor Schluss fiel das 8:7 gegen die polnische Vertretung des HC Iskra Kowalow unter frenetischem Beifall des Publikums.

Yvonne Teuber eröffnete am Samstag nach 40 Sekunden den Torreigen der Handballwoche. Sieben Teams hatten gemeldet und alle traten auch an. Es wurde ein Spielemarathon. 21 Mal baten die Schiedsrichter aufs Parkett. „Die Schiris haben konsequent die Neuregelungen umgesetzt“, so Sabine Fast von der SG ASV VFV Spandau „sie sollten aber auch ihr Augenmerk auf die alten Regeln nicht vernachlässigen.“ Mit ihrer Mannschaft war sie das erste Mal in Rangsdorf und nutzte es als Standortbestimmung vor der Saison. „Es ist hier eine entspannte, sportlich faire Atmosphäre“, so Fast weiter. Im Finale setzten sie sich dann auch gegen die Gastgeberinnen mit 6:5 durch. Herzlichen Glückwunsch! Lok Rangsdorf erzielte mit dem „Vize“ die bisher beste Platzierung bei der Handballwoche. Handball ist Leidenschaft und pure Emotion – so kam auch die Ehrung „Wildester Trainer“ nicht von ungefähr für Steffen Seidel.

Beim „TRAINICO-Cup“ der männlichen A-Jugend spielten die Gastgeber voll auf Sieg. Sie überzeugten in den Vorrundenspielen mit attraktivem Tempohandball. 4 Siege und nur eine Niederlage, gegen den späteren Turniersieger, die SG Lichtenrade/ Preußen. Tim Riebniger (Lok) erlitt die einzige Verletzung im Turnier – Mittelfußbruch. Gute Heilung wünschen wir auf diesem Weg! Dass sie sich im Kampf um Platz 3 noch einmal selbst motiviert haben und nicht den Kopf in den Sand gesteckt haben, das zeugt von Moral. Aber auch von der Einstellung jedes einzelnen Spielers, der sich zu einer Persönlichkeit entwi-

ckelt hat, im „TRAINICO Junior Team“.

Am 28. und 29. August fand die Handballwoche mit den Spielen um den Sparkassen- Cup ihre Fortsetzung. 24 Teams der jüngeren Jahrgänge spielten, kämpften und zeigten den begeisterten Zuschauern, dass hier Talente auf der Platte sind. Sie waren bereit bis „zum Umfallen“ zu kämpfen und bekamen zu Recht Szenenapplaus für gelungene Aktionen.

Die erste männliche D- Jugend des SV Lok Rangsdorf belegte den 3. Platz beim eigenen Sparkassencup. Das Trainerduo und die Eltern der Mannschaft waren froh und glücklich über den Ausgang des Turniers. Nach einem starken ersten Spiel in der Vorrunde gegen die Lübecker Turnerschaft (12:4) fühlten sich die „Jungen Wilden“ wohl zu übermütig. Im diesem Spiel sahen Trainer und Eltern eine läuferische und spielstarke Mannschaftsleistung. Im 2. Spiel gegen SSV Falkensee II (8:10) und 3. Spiel gegen Ajax Köpenik (12:10) waren von der starken Mannschaftsleistung nicht mehr viel übrig geblieben. Glücklich über das Erreichen des Halbfinales gegen den späteren Turniersieger, die Füchse Berlin, war die klare Marschrichtung läuferisch und mannschaftlich wieder zu alter Stärke zu finden. Nach den ersten 5 Minuten (2:2) sah es auch so aus, dass die Jungs dieses auch umsetzen. Leider kam der große Einbruch und das Spiel ging mit 10:4 verloren.

Im letzten Spiel kam es nun zu einem erneuten Aufeinandertreffen gegen SSV Falkensee II. In den ersten 10 Minuten (7:3) des Spieles war die Mannschaft wieder auf dem Niveau, wie sie das Turnier begannen. Aber das Team wollte wohl den Zuschauern und Trainern wieder mehr Spannung gönnen und ließen den Gegner auf ein 8:8 wieder herankommen. Mit einer guten letzten Spielkombination erzielten sie den 9:8 Sieg und damit 3. Platz.

Das Fazit lautet erst mal Gratulation ans Team die nur mit 8 Spielern das Turnier durchgehalten haben, aber ebenfalls eine Lehre, dass die Saison kein Selbstläufer wird. Jedes Spiel ist ein neuer Kampf gegen den Gegner und sich selbst.

Beim Sparkassen- Cup der männlichen E- Jugend gab es das Debüt der neuen Mannschaft und ihrer neuen Trainerin Marion Genth. „Unser Debüt vor heimischen Publikum war ausgesprochen erfolgreich“, so die Trainerin. Nach erst kurzem Kennenlernen und gemeinsamen Trainingseinheiten, haben wir uns schon zu einer Gemeinschaft formiert, die im ersten Spiel gegen Lichtenrade I zwar mit 4:9 verlor, aber das Spielfeld hochmotiviert verließ. Gegen Falkensee II gelang uns ein hart umkämpftes Unentschieden mit 8:8. Gegen Falkensee I, den späteren Turniersieger, hatten wir als im Durchschnitt jüngste Mannschaft wenige Möglichkeiten und verloren 1:15. Wir witterten trotzdem die Chance auf einen dritten Platz und siegten in unserem letzten Spiel gegen Lichtenrade II mit 4:3. Am Ende entschied nur allein das Torverhältnis und wir haben trotzdem stolz unsere Medaille für den 4. Platz in Empfang genommen. Es hat viel Spaß gemacht und diese Spiele haben uns gut auf die bevorstehenden Saisonpunktspiele vorbereitet.

Bei der weiblichen E-Jugend startete Lok mit zwei Teams. In einer Staffel mit ausgeglichenen Mannschaften belegten sie am Ende die Plätze 2 und 6. Für die „Erste“ sieht Trainerin Karin Mistreck einen positiven Saisonauftakt. „Die Mädels haben eine überzeugende Mannschaftsleitung und ein tolles Zusammenspiel gezeigt.“ Die Trainerin aber auch die Zuschauer waren begeistert. So stimmte es alle optimistisch für die am 2. Oktober beginnende Saison.

Die „Zweite“ zeigte ihren ersten öffentlichen Auftritt. Übungsleiter Willy Daniel attestierte eine altersgerechte Leistung, die völlig okay sei. Die Aufregung der jungen Spielrinnen führte zu Unsicherheiten. Das sei aber völlig normal, wenn man das erste Mal vor großem Publikum spielt. Aus dieser Mannschaft ist die gute Torwartleistung hervor zuheben.

Mit den Eindrücken, Urkunden und Medaillen im Gepäck reisten alle wieder nach Hause. Natürlich auch mit dem Namen Rangsdorf, den sie in guter Erinnerung behalten und so auch in die sportliche Welt des Handballs tragen.
Wir bedanken uns bei den Aktiven für die gezeigten Leistungen und wünschen ihnen weiter viel Spaß und Erfolg beim Handball spielen.

Platzierungen BBI- Cup vom 22. August

weibliche A/B-Jugend
1. SG ASC/VfV Spandau
2. SV Lok Rangsdorf
3. HC Zorza-Iskra Kowalow
4. HSG Schlaubetal
5. SSV PCK 90 Schwedt
6. VfL Lichtenrade
7. HSV Falkensee 04

Platzierungen TRAINICO- Cup vom 22. August

männliche A- Jugend
1. SG Lichtenrade/Preußen;
2. AHV ACHILLES;
3. SV Lok Rangsdorf
4. SSV Falkensee
5. SG Nickelhütte Aue
6. HSV 90 Waren

Ehrungen der weiblichen A/B- Jugend
Beste Torhüterin:
Jessica Warnke (SG ASC VFV Spandau)
Beste Spielerin:
Marlena Tovarnicha (HC Iskra Kowalow)
Wildester Trainer:
Steffen Seidel (SV Lok Rangsdorf)

Ehrungen der männlichen A-Jugend
Bester Torwart:
Rens van Kregten (AHC Achilles)
Bester Spieler:
Fabrice Bieberitz (SG Lichtenrade/ Preussen)
Wildester Trainer:
Mathias Leintz (SSV Falkensee)

Platzierungen Sparkassen- Cup vom 28. August

weibliche D- Jugend
1. TSC Berlin,
2. HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst,
3. KSV Ajax – Neptun,
4. SV Lok Rangsdorf,
5. SG EBT Berlin

männliche D- Jugend
1. SG Spandau / Füchse,
2. SSV Falkensee I,
3. SV Lok Rangsdorf I,
4. SSV Falkensee II,
5. VfL Lichtenrade,
6. SV Lok Rangsdorf II,
7. KSV Ajax – Neptun,
8. Lübecker Turnerschaft von 1854 e.V.

Platzierungen Sparkassen-Cup vom 29. August

weibliche E- Jugend
1. RSV - Eintracht 1949 e.V. Stahnsdorf,
2. SV Lok Rangsdorf I,
3. KSV Ajax – Neptun,
4. SV Teupitz Groß Köris,
5. VfL Lichtenrade,
6. SV Lok Rangsdorf II

männliche E- Jugend
1. SSV Falkensee I,
2. VfL Lichtenrade I,
3. SSV Falkensee II,
4. SV Lok Rangsdorf,
5. VfL Lichtenrade II

Nachruf

Tief bewegt nehmen wir zur Kenntnis,
dass unser Feuerwehrkamerad

Robert Ruselack

plötzlich und unerwartet verstorben ist.
* 18.05.1931 – † 13.08.2010

Oberbrandmeister Ruselack trat 1945 als Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow ein. Robert war stets ein sehr engagierter Feuerwehrmann, welcher die Arbeit sowohl im Bereich der Jugendarbeit als auch in der aktiven Wehr wesentlich voranbrachte.

Aufgrund seines Engagements, seiner Fähigkeiten und seiner kameradschaftlichen Art wählten ihn seine Kameraden für die Jahre 1963–1982 zum Wehrführer. Auch nach dem Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung stand er weiterhin seinen Kameradinnen und Kameraden beratend zur Seite und trat für die Wahrung der Traditionen im Verein ein. All dies war für ihn eine Selbstverständlichkeit.

Wir trauern um einen pflichtbewussten,
hilfsbereiten und fleißigen Kameraden,
dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Verein Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow e.V.
Der Vorstand
Die Mitglieder

Freiwillige Feuerwehr Rangsdorf
Ortsfeuerwehr Groß Machnow
Ortsfeuerwehr Rangsdorf
Die Einsatzabteilungen,
Alters- und Ehrenabteilungen,
Jugendfeuerwehren

Groß Machnow, im August 2010

Tag der offenen Stalltür

Auch der LRFV Groß Machnow nimmt am 26. September am Tag der offenen Stalltür, der in ganz Brandenburg ausgerufen ist, teil. Ab 10 Uhr kann man nicht nur die Anlage des LRFV Groß Machnow in der Pramsdorfer Straße besichtigen, es besteht die Möglichkeit beim Trainingsbetrieb zu zuschauen und natürlich auch Fragen zum Verein zu stellen. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.
Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.

Kathrin Naumann
LRFV Groß Machnow

Programm im Herbst

kind-familie-gesundheit informiert

Melden Sie sich zu einer kostenfreien Schnupperstunde an!

für Babys

Babymassage
dienstags 11–12 Uhr
Sternchenstunde
(Mutter-Kind-Gruppe)
dienstags und mittwochs
Plätze und Zeiten bitte telefonisch erfragen

für Kinder

Krabbelmäuse (ab Laufalter) Montag 9.30–10.30 Uhr
Bienenkörbchen
Bewegungskurs (5 - 7 Jahre)
Miniclub
Tanzkurs (ab 6 Jahre)
Mittwoch 16–17 Uhr
Mittwoch 17–18 Uhr
Tausend Sterntaler
Bewegung zur Musik für Jungen und Mädchen
Freitag 16.30–17.30 Uhr
(ab 4 Jahre)
Ambulantes Ernährungsberatungsprogramm TRI FIT *junior* für übergewichtige Kinder
Neue Gruppe ab Oktober
Donnerstag 16–18.45 Uhr

für Erwachsene

Yoga-Kurse
Donnerstag 10.15–11.30 Uhr
Freitag 18–19.15 Uhr
Freitag 19.30–20.45 Uhr
PILATES – der sanfte Weg zum Wohlbefinden
Mittwoch 18.45–19.45 Uhr
für Fortgeschrittene
Mittwoch 20–21 Uhr
Weight Watchers
Montag 18.30 Uhr

Wir suchen Kursleiter / Kursleiterinnen für Präventionskurse nach § 20 SGB V – bei Interesse rufen Sie uns an oder schicken Sie eine Kurzbewerbung an die angegebene Adresse.

Im Praxishaus unter den Linden in Mahlow, Telefon 03379/ 370330, www.ev-kind-familie-gesundheit.de

Gelungenes Reitturnier in Groß Machnow

Kreismeisterin der Junioren 2010 kommt vom LRFV

Trotz der nicht geraden besten Wetterbedingungen war das Reitturnier für den Veranstalter, den Ländlichen Reit- und Fahrverein Groß Machnow, doch ein kleiner Erfolg.
Aufgrund des vielen Regens am Sonnabendvormittag und den Staus auf der Autobahn wurden die ersten Reitprüfungen nach hinten verlagert, denn auch einige Richter standen im Stau. Einige Reiter sagten ihre Teilnahme sogar ganz ab. Doch die angetretenen Pferdesportler gaben bei Dauerregen ihr Bestes.
Auch die jungen Reiter des LRFV zeigten ihr Können. Lea Charlotte Neugebauer konnte sich mit der Schimmelstute Hanna im Springreiterwettbewerb den 2. Platz erkämpfen. Kira Marie Siebert sicherte sich im Führzügelwettbewerb auf dem Shetlandpony Grete den 3. Platz.
Wenn die anderen jungen Reiter sich auch nicht platzieren konnten, so zeigten sie doch gute Leistungen.
Maria Theresia Naumann, mit Picasso, war die erfolgreichste Teilnehmerin des gastgebenden Vereins. Schon am Sonnabend konnte sie in der ersten Springprüfung der Klasse A den 4. Platz belegen. Obwohl die Dressurprüfung der Klasse A nicht ganz so optimal verlief, sicherte sie sich in der Kombination des VR- Bank Cups noch den 2. Platz.
Am Sonntag konnte sie beim beliebten Kostümspringen der Klasse A den 1.Preis für das beste Kostüm, als Nixe, gewinnen.
Beim erstmalig in Groß Machnow ausgetragenen Stafettenspringen der Klasse A, das die Zuschauer besonders in den Bann zog, konnte sie sich mit ihrer Teamkollegin Johanna Huschke aus Baruth den Sieg sichern. Obwohl beide das Stafettenspringen zum ersten Mal bestritten. Besonders groß war die Freude, nicht nur bei ihr sondern auch bei allen Mitgliedern und Freunden des Vereins, dass sie bei ihrer ersten Teilnahme an der Kreismeisterschaft der Junioren TF in der Dressur, diese auch noch, wenn auch knapp, gewann.
Somit kann der LRFV Groß Machnow seit langen mal wieder gleich zwei Kreismeister in einem Jahr stellen. Denn Anja Lucas gewann im Juli diesen Jahres die Kreismeisterschaft der

Reiter im Vielseitigkeitsbereich.
Bedanken möchte sich der LRFV vor allem bei den Sponsoren und Helfern, ohne diese die Ausrichtung eines solchen Turniers nicht möglich wäre.

Kathrin Naumann
LRFV Groß Machnow

Kursangebote der Volkshochschule

15. September – Rangsdorf
18:00 L40621 Englisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen

16. September – Rangsdorf
18:30 L41901 Russisch – Auffrischungskurs

21. September – Rangsdorf
18:00 L40700 Finnisch für Anfänger
18:30 L40500 Deutsch als Muttersprache
19:00 L40903 Italienisch für Anfänger

22. September – Rangsdorf
18:30 L41200 Griechisch für Anfänger

27. September – Rangsdorf
18:00 L40605 Englisch für Anfänger
09:00 L30138 Hatha Yoga* ...für die Generation 60+

28. September – Rangsdorf
18:00 L50103 Mit Bildern Erlebnisse teilen – digitale Bildbearbeitung

29. September – Rangsdorf
18:00 L30005 Antlitzdiagnostik
18:00 L50921 10-Finger-Tastschreiben am PC
18:30 L20513 Aquarellmalerei - Motive der Umgebung

30. September – Rangdorf
18:00 L50104 Ich, wir und unsere Erlebnisse im Web – der eigene Webauftritt

1. Oktober – Rangsdorf
18:30 L30007 Fit und entspannt mit Ayurveda

Anmeldung und Informationen zu Inhalten und Terminen in der VHS Teltow-Fläming, Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371 608-3140 bis 3148, per E-Mail an kvhs@teltow-flaeming.de oder online

Rangsdorfer Lauftreff

auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)

Neu in Rangsdorf – Treff-TF – Soziale Beratung

Unterstützung bei der Lösung von wirtschaftlichen und sozialen Problemen

Treff-TF – Soziale Beratung ist ein Projekt des FREIEN BETREUUNGSVEREINS TELTOW-FLÄMING e. V.
Wir freuen uns, auch in Rangsdorf eine Allgemeine Sozialberatung anbieten zu können.
Es gibt einen großen Bedarf an Informationen über die vielen, oftmals schwer durchschaubaren Sozialleistungen der verschiedenen Leistungsträger. Da ist es gut zu wissen, welche Rechte Sie haben, welche Angebote es gibt und wo Sie Hilfe erhalten können. Wir lotsen Sie durch diese Vielfalt und finden gemeinsam mit Ihnen einen Weg zur Durchsetzung Ihrer Rechte.
Treff TF – Soziale Beratung unterstützt Sie auch in dringenden Fällen, wenn Sie oder Angehörige durch ein unvorhergesehenes Ereignis den Alltag neu regeln müssen, z.B. infolge Krankheit oder Erwerbsunfähigkeit oder wenn wirtschaftliche und soziale Probleme auftreten, die Ihren Alltag stark belasten.
Lassen Sie sich beraten, bevor die Probleme Ihnen über den Kopf wachsen. Wir werden Ihre Probleme und Ihre Fragen mit Ihnen besprechen und gemeinsam eine Lösung finden. Wir achten darauf, dass dieser Weg für Sie der geeignete ist. Dabei wollen wir nicht nur über finanzielle und soziale Hilfen informieren, sondern auch ihre eigenverantwortliche Entscheidung fördern.

Unsere Beratungssprechstunde finden Sie jetzt auch vor Ort in …

… Rangsdorf
Erstmalig findet unsere Beratungssprechstunde am **7. September** und anschließend jeden **ersten** und **dritten Dienstag** im Monat von **13 bis 16 Uhr** im ASB-Seniorentreff Seebadallee 9 (Eingang Seniorentreff) in Rangsdorf statt.
Die Beratungssprechstunde wird durchgeführt von unserem Juristen und Sozialarbeiter Herrn Gunter Appelt. Bei dringendem Bedarf können Sie über unsere Mitarbeiterin Frau Schwarz einen gesonderten Beratungstermin unter 03377 20439-44 vereinbaren.
Den FREIEN BETREUUNGSVEREIN TELTOW-FLÄMING e.V. finden Sie in der Stubenrauchstraße 26 in 15806 Zossen.
E-Mail:
g.appelt@betreuungsverein-tf.de
www.betreuungsverein-tf.de

Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

Gottesdienste

So	12.09.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Goldene Konfirmation
		11:00 Uhr	Groß Machnow	ökumenischer Gottesdienst mit Vertretern der Partnerstädte
Sa	18.09.	**19:00 Uhr**	Rangsdorf	Abendandacht mit Gesängen aus Taizé
So	19.09.	**10:30 Uhr**	**Waldgottesdienst** im Wald zwischen Rangsdorf und Blankenfelde	
So	26.09.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
So	03.10.	09.30 Uhr	Klein Kienitz	Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest
		09.30 Uhr	Rangsdorf	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
		11.00 Uhr	Groß Machnow	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
So	10.10.	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst

ANDACHT IN DER SENIORENRESIDENZ, SEEBADALLEE 19
Dienstag, 5.Oktober um 10:30 Uhr
KINDER- UND KRABBELGOTTESDIENST IM RANGSDORFER GEMEINDEZENTRUM
Sonntag, 10. Oktober um 10 Uhr
ANGEBOTE ZUM GOTTESDIENST IN RANGSDORF
Wem der Weg zum Gottesdienst zu beschwerlich ist und wer im Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035).
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.
GOLDENE KONFIRMATION IN RANGSDORF
In Rangsdorf feiern wir Goldene Konfirmation am Sonntag, dem 12.September, um 9:30 Uhr.
WALDGOTTESDIENST AM 19. SEPTEMBER
Auch in diesem Jahr feiern wir mit den Kirchengemeinden Blankenfelde und Diedersdorf Waldgottesdienst: am Sonntag, 19. September, im Wald zwischen Rangsdorf und Blankenfelde. Der Gottesdienst findet am gewohnten Platz statt. Er beginnt um 10:30 Uhr.
Bei Regen findet der Gottesdienst in der Dorfkirche Blankenfelde statt.
Der Weg durch den Wald ist ab der Autobahnunterführung markiert. Für alle, denen der Weg zu beschwerlich ist, gibt es eine Fahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Gemeindebüro (spätestens bis Freitag, 17.9.).

Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis		Donnerstag, 9.9. um 15 Uhr
Spielnachmittag		Dienstag, 14.9. um 14 Uhr
Sprechstunde	Pfarrer Pagel	Donnerstag, 9.9. 17 Uhr bis 18.30 Uhr

GEMEINDEBÜRO RANGSDORF

Im Büro im Gemeindezentrum, Seebadallee 27, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9 bis 12 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

Selbstverteidigung
montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee
Kammermusikensemble „Klangspur“
donnerstags, 18 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung
Flötenensemble
dienstags um 20 Uhr (14tägig)
Kinderkreise „Arche Noah“
mittwochs ab 17 Uhr, Käferkreis (3 bis 6 Jahre) und Waschbären (6 bis 9 Jahre) und Kängurus (9 bis 12 Jahre)
Junge Gemeinde
donnerstags ab 19 Uhr
Seniorenkreis
Donnerstag 16.9. und 7.10. jeweils ab 13.30 Uhr. Mit Fahrdienst.
Spielgruppe
freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre), donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr (bis 3 Jahre), Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag
Kirchenchor
freitags ab 19.30 Uhr (ab 3. September)
Trauerbewältigungsgruppe
nach Absprache, Kontakt über Pfarrer Pagel

Ausstellung im Evangelischen Gemeindezentrum

Die Ausstellung mit Bildern von Damen und Herren des Malkreises des SOZIALWERK Berlin e.V. ist sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.
Die Künstlerinnen und Künstler sind alle im Alter von 65 Jahren bis Anfang 90. Sie treffen sich jede Woche für zwei Stunden und pflegen ihr Hobby. Es werden Bilder und Postkarten, je nach Anlass gemalt. Beraten werden sie von einer Mitarbeiterin der Kunstakademie.

TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 12. SEPTEMBER

Zum Tag des offenen Denkmals am **12.September** laden wir Sie herzlich ein, in der Zeit von **11 bis 18 Uhr** die Rangsdorfer **Kirche** zu besichtigen. Auch die **Friedhofskapelle** wird in der Zeit von **11-16 Uhr** geöffnet sein. Gezeigt wird jeweils eine kleine Ausstellung zur Geschichte von Kirche und Friedhof. Auch der Kirchturm kann bei Interesse bestiegen werden.
Ebenso erwartet die Besucher in der **Kirche** um **17 Uhr** ein **Konzert.** Unter dem Titel „Verträumt und wechselhaft“ musizieren Reinaldo Dopp (Tenor und Orgel), Monika Kosmetschke (Querflöte), Thorolf Haupt (Violoncello) und Giselheid Wimmer (Orgel).

THEMENABEND IM RANGSDORFER GEMEINDEZENTRUM

Donnerstag, 30.9., 19:30 Uhr: Fairer Handel – Was ist das?
In vielen Supermärkten stehen Produkte im Regal, die damit werben, dass sie „fair“ gehandelt wurden. Was verbirgt sich hinter der Idee des fairen Handels und warum lohnt es sich, fair gehandelte Produkte zu kaufen?

KIRCHENPUTZ IN DER RANGSDORFER KIRCHE

Zweimal im Jahr soll unsere Kirche gründlich sauber gemacht werden.
Auch im Herbst wollen wir zu Besen und Lappen greifen: am **24.9. von 9-12 Uhr**.
Bitte bringen Sie – wenn möglich – eigene Putzgeräte mit.
Wenn viele mit anpacken, macht es mehr Spaß und geht auch viel schneller.

Achtung – Flohmarkt am 25. September

In nun schon alt bewährter Tradition findet auch dieses Jahr wieder unser beliebter Herbstflohmarkt statt. Aufgebaut wird im Garten der Kita Gartenhäuschen, 15834 Rangsdorf, Gartenweg 16!
Am Samstag, den 25. September von 15-18 Uhr kann von Ihnen alles rund ums Kind angeboten werden. Standgebühr 5 € pro Tapeziertisch (bitte selbst mitbringen). Aufbau ab 14 Uhr.
Für alle Kinder kommt der Spaß mit Kinderschminken und unseren zahlreichen Spielmöglichkeiten im Kita-Garten nicht zu kurz. Erstmalig wird es auch Zuckerwatte geben!!! Für das leibliche Wohl sorgen unsere Eltern mit einem leckeren Kuchenstand und Kaffee. Für den herzhaften Appetit gibt es Würstchen.
Wir freuen uns auf Sie als Verkäufer, Schnäppchenjäger und Gast. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Ev Schmidt 033708/21898 .
Der Förderverein der Kita Gartenhäuschen e.V.

Senioren entdecken Brandenburg

Spannende Reise mit Bio-Milch und Burgbesuch

Der Seniorenbeirat Rangsdorf hatte für 30 Rangsdorfer Senioren/innen eine Tagesfahrt mit einem Bus organisiert. Die Fahrt ging zuerst nach Münchehofe (Dahme-Spreewald), um in der dortigen Gläsernen Molkerei eine Besichtigung mitzumachen. In der 1-stündigen Führung konnten die Senioren von einem gläsernen Gang aus, den Beschäftigten bei der Arbeit über die Schulter sehen und erfuhren, was sie schon immer über die Herstellung von Milch, Käse, Butter, Joghurt, Quark und Sahne erfahren wollten. Von der Anlieferung der Milch bis zum Käse wurde ihnen alles gezeigt und erklärt.
Die Molkerei Münchehofe verarbeitet ausschließlich Biomilch umliegender Biolandwirte, überwiegend aus dem Spreewald.
Nachdem sich alle in der hauseigenen Milchbar vom überragenden Geschmack der Biomilch und dem Käse überzeugt hatten, wurde der zur Molkerei gehörende Hofladen besucht, um sich mit einigen Erzeugnissen der Molkerei zu versorgen.
Nach dem Mittagessen in der im Ort befindlichen Gaststätte, welche noch im Inneren vom Ambiente und Ausstattung an schöne, gute alte Zeiten erinnerte, ging die Fahrt weiter nach Storkow (Mark).

Senioren bei der Verkostung

In Storkow hatten die Senioren Gelegenheit, bei strahlendem Sonnenschein, die historische Altstadt zu besuchen. Über den 1996 neu gestalteten Marktplatz, der mit 100-jährigen Linden und der „Friedenseiche“ von „1814“ umsäumt ist, ging es in Richtung der rekonstruierten Klappbrücke über den Storkower Kanal, vorbei an der Storkower Mühle mit Dampfmaschine am Mühlenfließ, einer ehemaligen Schmiede und der Stadtkirche aus dem 14. Jahrhundert, mit 36 Meter hohem Turm. Auf dem Rückweg durfte natürlich die Schleuse Storkow nicht ausgelassen werden.
Im Altstadt-Café haben sich alle erst einmal mit Kaffee, Kuchen, Eis oder kalten Getränken gestärkt, um anschließend den Rückweg zum Bus anzutreten.
Vor der Abfahrt wurde die Gelegenheit wahrgenommen, die sich nach 10-jährigem Wiederaufbau in neuer Schönheit präsentierende Burg Storkow zu besichtigen.
Es war für alle ein schöner Tag, der lange in der Erinnerung bleiben wird. *H. Leder*

Auf dem Weg zur Kanzlerin

Rangsdorfer Senioren in der „Schaltzentrale der Republik“

Zum Wochenbeginn war vom Seniorenbeirat Rangsdorf eine Besichtigung des Bundeskanzleramtes in Berlin organisiert. Etwa 30 Rangsdorfer Senioren/innen hatten dieses Angebot angenommen und sind mit einem Reisebus nach Berlin zum Bundeskanzleramt gefahren worden.
Dort wurden sie nach einer sehr gründlichen Überprüfung, ähnlich wie beim Einchecken zu einem Überseeflug, leider doch nicht von der Kanzlerin Angelika Merkel empfangen.
Eine nette, kompetente Dame vom Besucherdienst hatte die Seniorengruppe begrüßt und nach einigen Informationen und Vorführung eines Filmes über die Geschichte des Kanzleramtes von Bonn bis Berlin, durch die „Schaltzentrale der Republik“ geführt. Leider war die Führung aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen nur durch das Erdgeschoss, den Ehrenhof und das 1. Obergeschoss.
Das trübte aber nicht die Stimmung der Besucher und das Interesse am Gezeigten und den dazu gehörenden Informationen. Wie z.B. Einzelheiten über die Kunstwerke im Gebäude. Die Gemäldegalerie der Kanzler wurde nicht nur angeschaut, sondern hier gab es noch detaillierte Angaben zum Werdegang der Bilder und die Namen der Künstler. Alle Kanzler hatten der Fertigung der Bilder zugestimmt.

Die Kanzler-Gemäldegalerie

Als Höhepunkt hatten die Senioren dann noch die Gelegenheit, sich an der blauen Pressewand mit den beiden davor stehenden Rednerpulten á la Kanzlerin und Staatsgast mit ihren Fotoapparaten ablichten zu lassen.
Bevor alle das Haus verlassen hatten, konnten sie noch einen Blick auf einen Teil der Gastgeschenke aus fernen Ländern werfen. Das Gastgeschenk an die Kanzlerin vom amerikanischen Präsidenten Bush, verursachte allerdings Schmunzeln oder Kopfschütteln.
Erklärung: Es handelt sich um Sammlung amerikanischer Lieder als DVD.
Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen ging die Heimfahrt durch die sonnige Berliner City nach Rangsdorf.
Horst Leder

Informationen zur Arbeit des Vereins

Die Schul- und Volkssternwarte Dahlewitz lädt ein

Veranstaltungen im Oktober:
Da die Wartungsarbeiten am Spiegel des großen Teleskops noch andauern, beginnen wir in dieser Saison erst nach der Sommerzeit, also Anfang November mit unseren Beobachtungsabenden.
Im Oktober finden folgende Planetariumsveranstaltungen statt.
Planetariumsführungen (jeweils 19 Uhr):
1. Oktober: Herr Wenzel: „Sternenstaub – der Lebenslauf der Sterne“
8. Oktober: Herr Scholz: „Zeitmessung – mit der Sonnenuhr oder der Atomuhr?“
15. Oktober: Herr Scholz:„Die Erde, unsere Heimat im Universum“
22. Oktober: Herr Wenzel: „Reise zum Mond“
29. Oktober: Herr Stachowski: „Kalendergeschichten – das Rätsel der Zeit“
Auf unserer Webseite http://www.sternwartedahlewitz.de finden Sie aktuelle Informationen zur Arbeit des Vereins. Telefonische Anfragen sind wie immer unter 03379 320432 möglich.
Alle Veranstaltungen finden in der Sternwarte in Dahlewitz, Bahnhofstraße 63 statt. Sie erreichen die Einrichtungen der Sternwarte über den Haupteingang der Oberschule. Wir bitten um Verständnis, dass ein Einlass zu Veranstaltungen im Planetarium nach Beginn nicht mehr erfolgen kann.

Michael Wenzel
1. Vorsitzender

Aufs Tempo achten

Vorbehaltlich einer anderen Entscheidung werden die Messfahrzeuge an folgenden Standorten eingesetzt:

13. September in Wünsdorf
14. September in Thyrow
15. September in Dahme
16. September in Rehagen
17. September in Luckenwalde
20. September in Jüterbog
21. September in Löwendorf
22. September in Baruth
23. September in Nächst Neuendorf
24. September in Stülpe
27. September in Diedersdorf
28. September in Groß Machnow
29. September in Mellensee
30. September in Mahlow

Hinweis zur SHG „Fibromyalgie“

Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Blankenfelde-Mahlow-Rangsdorf trifft sich am 20. September um 18 Uhr im FIZ (Familie im Zentrum), Fasanenweg 5, 15627 Blankenfelde. Interessierte an dem Thema sind herzlich willkommen. Kontakt: Monika Treschanke, Tel. 03379-321397, monika@treschanke.de.

„Flinke Füße“ im „Haus der Familie“

Ab September flitzen die „Flinken Füße“ wieder durch den kleinen Sportraum des FiZ in Rangsdorf und haben dabei jede Menge Spaß. Jeweils am Mittwoch um 9.30 Uhr treffen sich Kinder ab einem Jahr in Begleitung ihrer Eltern, um das neue Kursangebot des DRK Fläming-Spreewald e. V. im Jütenweg 3 in Rangsdorf zu besuchen. Es wird gemeinsam geturnt, gespielt und sich zu Liedern bewegt. In jeder Stunde bekommen die kleinen Sportler Gelegenheit, sich mit ihrem Können auszuprobieren und vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln. Ganz nebenbei lernen sie so auch noch, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, zusammenzuschließen und auch mal durchzusetzen. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres ist wieder Platz frei bei den „Flinken Füßen“. Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit mit einer Probestunde möglich. Interessenten melden sich bitte unbedingt vorher an.
Informationen erhalten Sie bei der Koordinatorin des DRK, Frau Melchior, Tel. 03375/218990 oder über gesundheitssport@drk-flaeming-spreewald.de

Brandenburgs 4. Tag der Dörfer in Baruth/Mark OT Petkus

Am 25. September von 9:30 bis 17:30 Uhr im Sportzentrum

Der „Tag der Dörfer“ ist eine Initiative des Vereins Brandenburg 21 e.V. und bietet eine Plattform für die Brandenburger Dörfer, um die Diskussion mit Akteuren und Politik über die Chancen und Potenziale der Dörfer aufzunehmen. Am Tag der Dörfer präsentieren sich Dorfakteure (ehrenamtliche Bürgermeister, Vereine, Unternehmer, Bürgerinnen und Bürger) und berichten mit welchen Maßnahmen sie den Problemen der Abwärtsspirale im dünn besiedelten ländlichen Raum (Arbeitslosigkeit, Abwanderung, Schließung der lokalen Infrastruktur) begegnen. Sie berichten über ihre Gestaltungsspielräume und benennen Chancen und Grenzen ihres Engagements. Der „Tag der Dörfer“ findet in diesem Jahr zum vierten Mal statt. Das diesjährige Thema heißt:

„Chancen des demografischen Wandels in den Dörfern Brandenburgs – Unsere Dörfer zeigen Zukunft“

In Zusammenarbeit mit dem VAB e.V. und dem Lokalen Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“ wählten wir als Veranstaltungsort den ländlich geprägten Ortsteil Petkus der Stadt Baruth/Mark im Süden des Landkreises Teltow- Fläming. Der Tag soll dazu beitragen, die Selbstorganisationsprozesse in den Dörfern, die regionale und thematische Vernetzung von Dörfern zu unterstützen, sowie das Engagement der BewohnerInnen, der Vereine und Gewerbetreibenden in Hinblick auf nachhaltige Entwicklung zu fördern. Anhand interessanter Praxisbeispiele und Diskussionsangeboten in 4 Arbeitsgruppen, geben wir den Teilnehmern Anregungen für Ihre tägliche Arbeit und ermöglichen eine angeregte Diskussion miteinander. In diesem Rahmen organisiert das Initiativbüro Fläming auch eine „Messe der lokalen Initiativen“, auf der sich zahlreiche Akteure präsentieren, die durch ihre Aktivitäten zur Belebung des ländlichen Raums beitragen. Ein interessantes Rahmenprogramm begleitet die Veranstaltung. Neben dem Fachprogramm bietet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm Spaß für Jung und Alt.

Um 11 Uhr startet ein „Großes ländliches Fußballturnier“, um die Pokale der Bürgermeisterin von Nuthe-Urstromtal mit einem Kinder- und Alte Herren Turnier. Ab 13 Uhr startet ein Malwettbewerb und die Bastelstraße wird eröffnet. Kegelbahn, Wurfmaschine und Zielwerfen warten auf aktive Teilnehmer. Ein Team von LANDaktiv lässt Kinder und Jugendliche Landwirtschaft mit allen Sinnen erleben z.B. kann auch eine Kuh gemolken werden.

Für das leibliche Wohl sorgt ein „Grillexpress“ und eine Gulaschkanone, für Kaffee, Kuchen, Bier und andere Getränke ist auch gesorgt.

Für den fachlichen Teil bitten wir um Anmeldung unter VAB e.V. Tel: 03371 / 61 01 01 oder VAB.eV@t-online.de

Echte Ärzte in der Scheune

Mediziner-Bund unterstützt „Netzwerk Gesunde Kinder“

Eigentlich sieht man die 6 Berliner und 2 Brandenburger Ärzte am Patienten in Arztpraxis und Krankenhäusern. Insider wissen, dass sie seit 10 Jahren regelmäßig Stethoskop und Arztkittel in Tasten-, Saiten-, Blas-, Stockinstrumente und Stimme tauschen. Nach 45 Bandauftritten in Berlin, München und Frankfurt sind sie erstmals in Brandenburg zu hören, um in der Thyrower Kulturscheune das Netzwerk Gesunde Kinder in Teltow-Fläming zu unterstützen.

Das Netzwerk fördert junge Familien und ist angetreten, allen Neugeborenen des Landkreises bis zum 3. Lebensjahr mit ihren Eltern ein persönliches Förderprogramm anzubieten. „Mit inzwischen 150 Familien und knapp 50 ehrenamtlichen Familienpaten nach nur anderthalben Jahren hat das Programm in der Region einen exzellenten Start hingelegt“, so Bandmitglied Kinderarzt Markus Schmitt, der sowohl die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin im Ev. Kkh. Ludwigsfelde-Teltow als auch das Netzwerk leitet. „Mit dem Konzert versprechen wir uns, dass das Netzwerk noch mehr Zuspruch erfährt und die finanziellen Ressourcen aufgefrischt werden“. „Familiengeschenke, Patenausbildung, Zusammenstellung von Angeboten für Familien, Supervision und Evaluation kosten eine Menge Geld“ meint Netzwerkkoordinatorin Anette Steffen. „Wir sind gerne bereit, uns zusätzliche Mittel zu erarbeiten, am Besten durch Veranstaltungen, wo alle Spaß finden und daher bin ich „Echte Ärzte“ sehr dankbar“.

Auch Bürgermeisterin Gertrud Klatt ist begeistert. „Echte Ärzte“ bei uns ist ein echtes Highlight. So haben wir uns das Leben in und mit der Kulturscheune vorgestellt. Kultur für Gemeinschaft und Solidarität. Da lohnt sich unser Ansatz.“

„Intensiv-medizinisch geschult reanimiert die Ärzteband mit Dr. med. Nina Blümchen (Gesang), Dr. med. Jan Heinemeyer (Keyboards), Prof. Dr. med. Thomas Lempert (Gitarre), Dr. med. Arpad v. Moers (Saxophon), Prof. Dr. med. Bodo Niggemann (Schlagzeug), Dr. med. Akosua Sarpong (Gesang), Dr. med. Markus Schmitt (Bass, Gesang) und Dr. med. Thomas Schnellbacher (Percussion, Gesang) energisch von „Ich will keine Schokolade“ über „Mustang Sally“ bis „Brown Sugar“ alles was hauptsächlich Spaß macht – manchen „Patienten“ geht es nach der ungewöhnlichen Therapie besser als vorher.

Sieben der acht Bandmitglieder sind Kinderärzte und erfreut, für den guten Zweck abzurocken.

„Der Erlös kommt dem Netzwerk komplett zu Gute aber lohnen wird sich dieser Abend für uns alle.“ freut sich Trebbins Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung Thomas Berger.

Die Operation steigt am 8. Oktober um 20 Uhr. Einlass ab 18 Uhr mit Infoforen in der Intensiveinheit Thyrower Kulturscheune Bahnhofstraße 89, 14974 Thyrow

Eintrittspreise: ermäßigt nach Selbsteinschätzung, 10 € regulär, 15 € spendabel, 30 € (einschließlich Aftershow-party mit Ehrengästen)

Vorverkauf: Koordinationsbüro Netzwerk Gesunde Kinder Ludwigsfelde, Straße der Jugend 63, Tel. 03378/200782

Bürozeiten: Di-Do 9–12 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung Kulturscheune Thyrow, Tel. 033731/701 33/34

Informationen
www.gesundekinder-tf.de
www.echte-aerzte.de
www.kulturscheune-thyrow.de

Bitte neuen Ausweis ausstellen lassen!

Alter Behinderten-Parkausweis ab 1. Januar 2011 ungültig

Alte blaue Behinderten-Parkausweise verlieren zum 31. Dezember 2010 ihre Gültigkeit. Darauf verweist Ina Landmann, Behinderten- und Seniorenbeauftragte des Landkreises Teltow-Fläming. Gleichzeitig bittet sie alle Betroffenen im Landkreis Teltow-Fläming, diesen Termin zu beachten. „Ab 1. Januar 2011 gelten nur noch die europäischen Parkausweise. Sie sind aus Plastik und mit einem Lichtbild auf der Rückseite versehen“, so Ina Landmann.

Sie greift damit eine aktuelle Presse-Information des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V. auf, der aktuell auf den anstehenden Termin aufmerksam macht. Im dazu herausgegebenen Text heißt es: „Bereits im Januar 2001 hatte der Bundesverkehrsminister dies entsprechend den Vorgaben aus Brüssel angekündigt und angeordnet, dass bei neuen Anträgen nur noch der europäische Ausweis ausgestellt werden darf.

Die meisten Berechtigten werden deshalb den neuen Ausweis schon besitzen. Wer aber immer noch den alten benutzt, sollte sich möglichst bald den neuen Ausweis bei der zuständigen Behörde ausstellen lassen.“ Im Landkreis Teltow-Fläming ist dafür das Straßenverkehrsamt zuständig.

Für die Antragstellung werden der Behindertenausweis und ein Lichtbild benötigt. Bei Kindern unter 16 Jahren kann zwar auf das Lichtbild verzichtet werden, der Ausweis ist dann aber im Ausland unbrauchbar. Dort gelten nicht dieselben Parkerleichterungen wie in Deutschland. Man muss sich vielmehr an die im jeweiligen Land festgesetzten (und meist sehr begrenzten) Regelungen halten. Welche das im Einzelnen sind, erfährt man aus einem kleinen Heftchen, das jeder ausgehändigt bekommt, der den neuen Ausweis erhält.

Wer im Ausland von den dort geltenden Parkerleichterungen Gebrauch machen will, muss nicht nur den Ausweis gut sichtbar auslegen, sondern – so eine Mitteilung der EU – daneben auch das besagte Heftchen. Wer dies vergisst, könnte also Ärger bekommen.

Für die Beantwortung möglicher Rückfragen sollten sich Bürgerinnen und Bürger aus unserem Landkreis an das Straßenverkehrsamt Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, wenden. Dort ist man unter Telefon (03371) 608-2170 oder E-Mail strassenverkehrsamt@teltow-flaeming.de zu erreichen.

Tanzkurs für Kinder

Kreismusikschule lädt 5 bis 6jährige ein

Jeden Montagnachmittag von 15 bis 16 Uhr ist für Kinder, die gern tanzen, eine besondere Zeit.
Sie kommen zur Kreismusikschule Teltow-Fläming, um unter der Anleitung einer erfahrenen Tanzpädagogin Schritt für Schritt das Tanzen zu erlernen. Der Unterricht baut auf einer soliden klassischen Grundlage auf und erstreckt sich dann über alle Genres von Klassik bis Jazz.
Wer Kinder hat, die zwischen 5 und 6 Jahren jung sind, der kann sie zum Tanzkurs in der Kreismusikschule anmelden. Dort ist man unter Telefon (03371) 622733 zu erreichen.

Vegetationsbrände auf munitionsbelasteten Flächen

Entwicklung und Erprobung von Methoden beim Umgang damit

Die Feuer auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Jüterbog-West (nahe Altes Lager) sind gelöscht, aber noch immer liegt das eigentliche Problem im Jüterboger Sand. Vor vier Wochen standen hier über 200 ha Kiefernwald und Heideflächen in Flammen. Bei manchen Alteingesessenen werden Erinnerungen an die Zeit des Übungsbetriebes der Sowjetischen Streitkräfte geweckt. Damals wurden die Brände durch Schießübungen und auch oft unachtsam oder mutwillig entfacht. Heute brennt die ausgetrocknete Vegetation aber häufig wegen der auf den Flächen verbliebenen Kampfmittel, die sich bei hohen Temperaturen selbst entzünden. Aus Sicherheitsgründen ist das Löschen der Feuer nur von den Wegen aus möglich. Solange die Flächen nicht entmunitioniert werden, bleiben die ehemaligen Übungsplätze weiterhin Pulverfässer, die vermutlich immer wieder brennen werden.
Das Land Brandenburg hat deutschlandweit den größten Anteil an munitionsbelasteten Flächen. Dieses bislang ungelöste Problem muss auf der politischen Ebene thematisiert werden. Jedoch kann der Landkreis Teltow-Fläming ohne Unterstützung auf Landesebene hierbei nur wenig erreichen. Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal regt zudem an, die Personalschlüssel für die Feuerwehren nicht nach Einwohnerzahlen, sondern entsprechend der Gemeindefläche bzw. deren Brandgefährdung anzupassen. Dadurch könnten die Feuerwehren in besonders brandgefährdeten Gebieten die notwendige personelle und technische Ausstattung erhalten.
Nach jahrelanger Vorbereitung hat der Landkreis Teltow-Fläming ein Projekt zu Einsatz und Beherrschung von Feuer auf munitionsbelasteten Heideflächen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Heidehof („Jüterbog-Ost“) auf den Weg gebracht. Dabei sollen in dem Projekt für die regelmäßig brennenden Flächen der ehemaligen Truppenübungsplätze in Zusammenarbeit mit dem Brand- und Katastrophenschutz gültige Handlungsrichtlinien erarbeitet werden. Das Ziel des Projektes ist einerseits die Heidepflege für den Naturschutz, andererseits nimmt die Erarbeitung eines Brandsicherungskonzepts für Vegetationsbrände auf munitionsbelasteten Flächen einen großen Teil des Projektes ein.
Die Freiburger Feuerforscher um Prof. Johann G. Goldammer haben diese Problematik im Blick, wenn sie sich mit dem Feuereinsatz zur Heidepflege befassen. Neben dem naturschutzfachlichen Ansatz hat das geplante Projekt die Erarbeitung einer Anleitung für den praktischen Umgang mit Feuer zum wesentlichen Inhalt. Für das Umweltamt des Landkreises Teltow-Fläming als Projektträger und Goldammer ist klar: Das Projekt muss einen Beitrag zum sicheren Umgang mit den Bränden auf munitionsbelasteten Flächen liefern, wenn die Heidepflege mit Feuer hier Akzeptanz finden soll. Aus diesem Grund finden unter Beteiligung der Experten aus Freiburg in den kommenden Wochen Beratungen über ein Waldbrandkonzept statt.
Die Erkenntnisse des Projektes und die daraus resultierenden Handlungskonzepte haben neben dem landesweiten Modellcharakter für die Umsetzung von Naturschutzzielen auf Truppenübungsplätzen aber auch einen klaren überregionalen Bezug. In vielen Bundesländern und anderen Ländern Europas haben aufgegebene militärische Liegenschaften eine Naturschutzwidmung erfahren. Vielfach sind jedoch auch in diesen Gebieten Munitionsaltlasten vorhanden, aber Finanzmittel für eine flächige Sondierung oder Beräumung der Flächen nicht vorhanden. Für dieses Problem soll das kurz vor dem Beginn stehende Pilotprojekt im Landkreis Teltow-Fläming einen Lösungsweg aufzeigen. Mit Fördermitteln der EU sowie des Naturschutzfonds Brandenburg werden ein Konzept und ein Praxisleitfaden zum kontrollierten Einsatz und zur Beherrschung von Feuer auf munitionsbelasteten Heideflächen erarbeitet.
Für die interessierte Öffentlichkeit fand am 28. August eine Exkursion in das Naturschutzgebiet statt. Durch das Gebiet führte der Revierförster Michael Lunkwitz, der den ehemaligen Truppenübungsplatz seit Jahrzehnten kennt. Dabei konnten auch zwei der etwa 10 bis 20 Hektar großen Probeflächen besichtigt werden, auf denen voraussichtlich zwischen Herbst 2010 und Frühjahr 2011 die ersten kontrollierten Feuer gelegt werden sollen. Zudem standen auch Vertreter des Projektes, darunter Biologen vom Ingenieurbüro RANA aus Halle, für Fragen zu den Brandflächen und dem Feuereinsatz zur Verfügung.

Akademie 2. Lebenshälfte informiert

14. September- 9. November, 15.15–18.45 Uhr

PC-Aufbaukurs GS-I
Der Lehrgang umfassen 32 Unterrichtseinheiten; Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose. Bildungsscheck für Ermäßigung kann angefordert werden.

In Vorbereitung

Bildbearbeitungskurs in Wünsdorf

14. September, 18 Uhr

Vortrag über den Europäischen Wildbestand
Wir freuen uns, dass wir Herrn Banisch aus dem Wildpark Johannismühle für diesen interessanten Vortrag über den Europäischen Wildbestand gewinnen konnten.

24. September, 9–12 Uhr

Vortrag – „Pilze, essbar oder giftig?"
Diese Frage stellen wir uns immer wieder, wenn die Pilzzeit beginnt. Wie oft haben wir schon nachgelesen, doch wir greifen immer nur zu denselben Pilzen. Unser Pilzberater Wolfgang Bivour wird zunächst einen Vortrag zu diesem Thema halten. Anschließend wird er gemeinsam mit den Interessierten in den Wald gehen rund um unsere Kontaktstelle. Er wird vor Ort über die gefundenen Pilze sprechen und Ihre Fragen beantworten.

29. September, 18 Uhr

Vortrag **„Hypnose als sanfte Medizin"**
Frau Dr. Sabine Kairies aus Ludwigsfelde erläutert ihnen, wie die Anwendung von Hypnose helfen kann. Es handelt sich nicht um Showeffekte wie im Fernsehen.
Diese Therapie hat viele ernsthafte Anwendungsgebiete, die Ihnen im Vortrag näher gebracht werden.

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen:

6. Oktober–26. Januar 2011	Polnisch GK - I
7. Oktober, 18 Uhr	Vortrag „Wohnen im Alter"
7. Oktober–25. November	Töpfern und Modellieren
13. Oktober, 18 Uhr	Vortrag „Erkältungstherapie"
21. Oktober, 18 Uhr	Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht"

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!!
Wir suchen Interessenten für die Gründung einer Singegruppe, bitte melden Sie sich!

Aktuelle Regeln im Straßenverkehr
Wenn Sie Ihr Wissen über die z.Zt. geltenden Verkehrsregeln wieder einmal auffrischen wollen, wird Ihnen dieses Seminar dabei helfen.
Immer dienstags, 7. September–5. Oktober in der Zeit von 9–10.30 Uhr, haben Sie die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Frau Katrin Fuchs über die aktuellen Regeln im Straßenverkehr fit zu machen.
Die Veranstaltung wird in der Straße der Jugend 17 in 15806 Zossen stattfinden. Parkmöglichkeiten gibt es genügend am Kinderspielplatz.
Anmeldungen bitte unter 033702/60404

AKADEMIE „2. Lebenshälfte",
Gutenbergstr. 1, 15806 Zossen/OT Wünsdorf-Waldstadt,
Tel. 033702-60404, E-Mail: aka-waldstadt@lebenshaelfte.de

Änderungen beim Gesetz über Öffnungszeiten der Läden

Das Brandenburgische Ladenöffnungsgesetz soll geändert werden: Geschäfte können danach weder an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen noch an der Mehrzahl der Sonntage innerhalb eines Monats geöffnet haben.
Arbeitsminister Günter Baaske: „Bisher war es in Brandenburg bei gegebenen Anlässen möglich, dass an allen vier Adventssonntagen die Läden geöffnet haben.
Das hat das Bundesverfassungsgericht im Fall Berlin im letzten Jahr ausdrücklich als verfassungswidrig erklärt. Mit der Änderung machen wir das in der Praxis bewährte Brandenburger Ladenöffnungsgesetz rechtssicher.“
Das Gesetz soll bereits für die diesjährige Adventszeit gelten.
Ausnahme von der neuen Regelung soll allein ein herausragendes gewichtiges öffentliches Interesse sein.
Baaske: „Im Falle einer Katastrophe zur notwendigen Versorgung der Bevölkerung oder bei internationalen sportlichen oder kulturellen Großveranstaltungen können auch an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen die Geschäfte ihre Waren verkaufen. Das wird aber äußerst selten vorkommen.“
Die Regelungen zum Ladenschluss sind seit 2006 Sache der Bundesländer. In Brandenburg dürfen Geschäfte aus Anlass von besonderen Ereignissen an jährlich höchstens sechs Sonn- und Feiertagen geöffnet haben.
Über die Anlässe und Termine entscheiden die Kommunen. Die Anzahl der Tage, an denen die Läden geöffnet sein dürfen, habe sich in der Praxis bewährt und solle deswegen unverändert bleiben, so Baaske.

Weniger Bürokratie bei der Polizei

Keine Doppelerfassung der Einsatzstunden mehr

Das im Jahr 2002 eingeführte Erfassungssystem „proweb.sax“, das zur ergebnisorientierten Steuerung in der Polizei beitragen sollte, ist zum 1. September 2010 ersatzlos eingestellt worden. „Aufwand und Nutzen standen letztlich in keinem vernünftigen Verhältnis“, sagte Innenstaatssekretär Rudolf Zeeb. Damit findet eine Straffung von Steuerungs- und Controlling-Systemen und somit eine Entlastung der operativen Bereiche innerhalb der Polizei des Landes von vermeidbarer Arbeit statt.
Bisher musste durch jeden Beamten, häufig täglich, eine individuelle Zeiterfassung im System „proweb.sax“ vorgenommen werden. Minutiös erfasst werden sollte, welche Arbeiten erledigt wurden. Zusätzlich wurden die Einsatzstunden auch an anderen Stellen erfasst. Diese teilweise Doppelerfassung und der tatsächliche Nutzen des Programms selbst waren innerhalb der Polizei schon seit längerem Gegenstand kritischer Diskussionen. Innenminister Rainer Speer hatte zuletzt erklärt: „Nicht jedes Steuerungselement, dass in der Wirtschaft erfunden wurde, passt auf die Polizei. Dieses Erfassungssystem möchte ich soweit wie möglich abschaffen.“
Auch die Reformkommission „Polizei Brandenburg 2020“ hatte in ihrem kürzlich vorgelegten Bericht empfohlen, das Steuerungs-, Führungs- und Arbeitssystem der Polizei „einer kritischen Prüfung zu unterziehen und im Kontext der Organisationsentwicklung zu überarbeiten oder neu zu fassen“. Der neue Erlass ist ein erster Schritt zur Umsetzung dieser Empfehlung.

Stabiles Schulnetz

Schülerrückgang im Schuljahr 2010/11 nur noch in der Sekundarstufe II

Im Schuljahr 2010/11 besuchen im Land Brandenburg ca. 273.000 Schülerinnen und Schüler die Schulen, im Schuljahr 2009/10 waren es noch rund 280.000. Damit verringert sich die Gesamtschülerzahl um ca.7.000.
In der Primarstufe lernen ca. 121.000 Schülerinnen und Schüler. Das sind etwa 900 Schüler mehr als im Schuljahr 2009/10 mit 120.095. Die Zahl der Einschulungen befindet sich mit ca. 19.500 vergleichbar auf Höhe der Vorjahre und wird sich auch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau bewegen.
In der Sekundarstufe I ist ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen um ca. 4.000 auf ca. 72.000 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Dagegen setzt sich in der gymnasialen Oberstufe der Schülerrückgang um ca. 5.000 auf ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler noch fort.
Auch an den beruflichen Schulen (ohne berufliche Gymnasien) des Landes ist im Schuljahr 2010/11 ein weiteres deutliches Absinken der Schülerzahlen zu verzeichnen. Mit ca. 54.000 werden die beruflichen Schulen rund 7.000 Schülerinnen und Schüler weniger unterrichten als im Vorjahr mit 61.067. Wie in der gymnasialen Oberstufe sind auch hier die geburtenschwachen Jahrgänge Ursache des kontinuierlichen Rückgangs.
Zur Abdeckung des Unterrichts an den öffentlichen Schulen stehen gemäß Haushaltsplan 16.453 Vollzeit-Lehrerstellen zur Verfügung. Die Lehrer-Schüler-Relation verbessert sich dabei von 15,5 auf 15,4. Trotz des noch bestehenden Lehrerüberhangs werden im Land Brandenburg zum Schuljahresbeginn 400 Lehrkräfte neu eingestellt. Im Verlauf des Schuljahres folgen weitere 50 Lehrkräfte.

Entwicklungen im brandenburgischen Schulnetz – öffentliche Schulen:
Das brandenburgische Schulnetz setzt sich im Schuljahr 2010/2011 im Bereich der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen folgendermaßen zusammen:

- 445 Grundschulen (einschl. Grundschulteilen an Grund- und Oberschulen oder Grund- und Gesamtschulen),
- 120 Oberschulen,
- 20 Gesamtschulen,
- 75 Gymnasien,
- 17 berufliche Gymnasien an 26 OSZ und
- 89 Förderschulen.

Zum Schuljahr 2010/11 wurde ein berufliches Gymnasium neu errichtet. An 18 Gesamtschulen und 16 beruflichen Gymnasien an OSZ wurde eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet. Damit besteht ein flächendeckendes Netz des 13-jährigen Wegs zum Abitur.
Zum Ende des Schuljahres 2009/10 wurden auf Grund von Schülermangel planmäßig zwei Grundschulen, drei Oberschulen und zwei Gymnasien aufgelöst. Für alle Schulen stand das Auslaufen schon lange fest. Sie verfügten nur noch über wenige Klassen in den oberen Jahrgangsstufen.

Ausblick: Schulnetz stabil
Das Schulnetz ist erstmals seit vielen Jahren vollkommen stabil. An allen im Schuljahr 2010/11 bestehenden 445 Grundschulen und 215 weiterführenden Schulen konnten Klassen in der Jahrgangsstufe 1 bzw. Jahrgangsstufe 7 eingerichtet werden. Gleiches gilt auch für die gymnasialen Oberstufen an den 75 Gymnasien, 18 Gesamtschulen und 17 beruflichen Gymnasien.

Zuwächse bei Schulen in freier Trägerschaft:
Das Netz der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft wird im Schuljahr 2010/2011 nach vorläufigen Daten insgesamt 127 Schulen umfassen. Im vergangenen Jahr waren es 125 Schulen. Dabei handelt es sich um

- 59 Grundschulen (vorher 58),
- 21 Gymnasien (vorher 22),
- 36 weiterführende Schulen in der Sekundarstufe I (vorher 34) sowie
- 11 Förderschulen (keine Änderung).

Bei ausländischen Touristen immer beliebter

Im ersten Halbjahr 2010 kamen 11,9 Prozent mehr internationale Gäste

„Die märkische Tourismusbranche legt weiter kräftig zu. Im ersten Halbjahr 2010 kamen nahezu 1,75 Millionen Besucher nach Brandenburg – das sind 5,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres“, erklärte Wirtschaftsminister Ralf Christoffers. Sie buchten fast 4,7 Millionen Übernachtungen und damit 5,4 Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten des vergangenen Jahres.

„Diese Steigerungen belegen, dass Brandenburg ein attraktives Reiseziel ist. Sie zeigen aber auch, dass sich unsere Marketingstrategie mit der Fokussierung auf starke Themen – von Kultur- und Naturtourismus bis hin zu Wellness – bewährt hat. Das kommt bei den Urlaubern gut an, ebenso wie die Qualität der touristischen Angebote.“

Besonders erfreulich sei der Anstieg der Zahl internationaler Gäste, sagte Christoffers. Im ersten Halbjahr kamen 11,9 Prozent mehr Besucher aus dem Ausland als im Vergleichszeitraum 2009. „Daran zeigt sich, dass es richtig war, im Auslandsmarketing auch während der Krise nicht nachzulassen – wenn auch 2009 krisenbedingt deutlich weniger internationale Gäste nach Brandenburg kamen.

Aber wir haben mit der Werbung für die unzähligen schönen Flecken unseres Landes den Boden gut bereitet, so dass wir nun davon profitieren und wieder verstärkt Besucher aus dem Ausland in Brandenburg willkommen heißen können.“

Spitzenreiter in der Beliebtheitsskala ist in den ersten sechs Monaten 2010 das Reisegebiet „Seenland Oder-Spree“, gebildet aus den früheren Reisegebieten Märkisch-Oderland und Oder-Spree-Seengebiet, mit 294.823 Gästen, gefolgt vom Spreewald (232.851 Gäste) und dem Ruppiner Land (204.287 Gäste). Bei den Übernachtungen führt ebenfalls das Seenland Oder-Spree die Hitliste an mit 893.756 Übernachtungen, gefolgt vom Spreewald (605.694) und dem Ruppiner Land (559.955).

Den stärksten Zuwachs verzeichnet bei den Gästezahlen Potsdam mit einem Plus von 8,6 Prozent und bei den Übernachtungen das Dahme-Spree-Seengebiet mit einer Steigerung um 10,9 Prozent.

Lotto-Scheck über 70.000 Euro

Für Zukunftskampagne „Früh übt sich“ der Jugendfeuerwehr

Die Nachwuchsarbeit der Freiwilligen Feuerwehren wird mit einer kräftigen Finanzspritze und einem symbolischen Scheck von über 70.000 Euro für die Zukunftskampagne „Früh übt sich“ der Brandenburger Jugendfeuerwehr unterstützt.

Ministerpräsident Platzeck: „Auch in Brandenburg gibt es angesichts der demografischen Entwicklung immer weniger Kinder und Jugendliche. Es ist also alles andere als leicht für unsere Feuerwehren, genügend junge Mitglieder für zu gewinnen. Wer sich dafür in seiner Freizeit so engagiert und ideenreich wie bei der Zukunftskampagne „Früh übt sich“ einsetzt, der hat fürs Weitermachen nicht nur gute Worte, sondern jede mögliche Unterstützung verdient.“

Der Ministerpräsident erinnerte daran, dass es in erster Linie der Einsatz im Ehrenamt sei, auf dem der Brand- und Katastrophenschutz zwischen Prignitz und Spreewald aufbaue. „Das haben wir erst wieder beim Hochwasser an Neiße und Spree wieder eindrucksvoll erlebt. Dieser engagierte und oft gefahrvolle Einsatz der über 46.500 Frauen und Männer in unseren Brandenburger Freiwilligen Feuerwehren verdient Dank, allerhöchste Anerkennung und Respekt.“

Laut Innenstaatssekretär Zeeb zeigen Herausforderungen wie der jüngste Hochwassereinsatz, warum eine aktive Werbung für das „Mitmachen bei der Jugendfeuerwehr“ überall im Land gefragt sei. „Einsatzbereite Feuerwehren bleiben das A und O bei der Abwehr solcher Gefahren. Es ist deshalb ein wichtiges Signal, dass wir nach dem langjährigen Rückgang der Mitgliederzahlen bei den Jugendfeuerwehren Brandenburgs, seit 2007 wieder ein leichtes Plus auf jetzt über 11.000 Mitglieder haben“, betonte Zeeb.

Dieser Trend müsse ausgebaut werden. „Da ist die Zukunftskampagne mit ihrer jugendgemäßen Ansprache genau richtig und lohnt sich in mehrfacher Hinsicht“, lobte Zeeb. Das Miteinander der Kinder und Jugendlichen beim Einsatz für andere schaffe frühzeitig soziale Kompetenz und sei damit auch „ein wichtiger Beitrag für die persönliche Entwicklung“.

Bewerbungsfrist für Brandenburger Ausbildungspreis verlängert

Das Arbeitsministerium hat die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Brandenburger Ausbildungspreis um zwei Wochen verlängert. Unternehmen haben nun noch bis zum 15. September Gelegenheit, sich um einen der insgesamt acht Preise zu bewerben.

Arbeitsminister Günter Baaske: „Die meisten Ausbildungsbetriebe in unserem Land leisten gute Arbeit und nehmen ihre Verantwortung für die Ausbildung des eigenen Nachwuchses wahr. Sie bieten jungen Menschen einen beruflichen Einstieg in ihrer Heimatregion und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft.

Mit dem Ausbildungspreis wollen wir dieses Engagement auszeichnen und vorbildliche Unternehmen würdigen.“

Gesucht werden Unternehmen, die sich zum Beispiel durch Qualität und Kontinuität in der Ausbildung auszeichnen, die innovative Ausbildungselemente nutzen, sich ehrenamtlich im Bereich der Ausbildung engagieren oder Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung anbieten.

Dabei ist es nicht zwingend erforderlich, dass ein Unternehmen alle aufgezählten Kriterien erfüllt. Insgesamt werden acht Preise mit je 1.000 Euro zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung an Unternehmen vergeben.

Der gesamte Ausschreibungstext und alle Unterlagen zur Bewerbung können im Internet unter der Adresse des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses www.ausbildungskonsens-brandenburg.de eingesehen werden.

Die Preisverleihung findet am 28. Oktober 2010 in Potsdam statt.